

JAHRESBERICHT 2022

> EIN EINBLICK IN UNSERE ARBEIT



50
JAHRE

Caritasverband

Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

CARITASVERBAND WETZLAR/LAHN-DILL-EDER E.V.



LIEBE MITGLIEDER, MITARBEITENDE, FREUNDE UND UNTERSTÜTZER DES CARITASVERBANDES WETZLAR/ LAHN-DILL-EDER E.V.,

mit dem Abschluss des Jahres 2022 werfen wir einen Blick zurück auf die vergangenen zwölf Monate. Es war eine Zeit, die sowohl von schwierigen Phasen aber auch von positiven Entwicklungen geprägt war. Wir möchten Ihnen in diesem Jahresbericht einen Einblick in unsere Arbeit geben und Informationen, sowie Impressionen und auch Emotionen aus 2022 mit Ihnen teilen. Da die Caritaskampagne 2023 den Fokus auf den Klimaschutz legt, wollen wir bereits mit diesem Jahresbericht unseren Teil dazu beitragen: Der Jahresbericht wird daher aus Umweltschutzgründen nicht gedruckt, sondern steht ausschließlich online zur Verfügung, um einen Beitrag zur Reduzierung von Papierverbrauch und CO₂-Emissionen zu leisten.

Ein positives Highlight im vergangenen Jahr war die Imagekampagne „Die Caritas zeigt Gesicht“. Im Zuge dieser Kampagne haben sich der Caritasverband für die Diözese Limburg und die sieben Orts Caritasverbände zusammengesetzt, um die Caritas auf unterschiedlichsten Plattformen und in unterschiedlichsten Medien so zu zeigen, wie sie wirklich ist: ein moderner, attraktiver Arbeitgeber mit sinnstiftender Arbeit und fairen Bedingungen. Hannah Falkenstein (Gemeindecaritas) gibt im Rahmen dieser Kampagne dabei dem Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V. ein Gesicht.

Ein anderes zentrales Thema in diesem Berichtsjahr war zweifellos das Ende der Corona-Pandemie im Jahr 2022. Dieser Wendepunkt brachte für unsere Dienste und Angebote einerseits Erleichterungen, andererseits aber auch neue Herausforderungen mit sich und wir möchten an dieser Stelle all jenen danken, die unermüdlich im Kampf gegen die Pandemie und für das Wohl unserer Gemeinschaft gearbeitet haben.

Nach Corona sorgte die Energiekostenkrise im Zusammenspiel mit stark gestiegenen Lebenshaltungskosten im Winter 2022 für einen starken Zulauf in unseren Beratungsstellen und war damit Dauerthema in den kalten Monaten: Denn zahlreiche Menschen sahen ihre Existenzgrundlage durch die explosionsartig angestiegenen Ausgaben für notwendigste Dinge im alltäglichen Leben bedroht. Das Bistum Limburg leistet hier umgehende Unterstützung und stellte zwei Millionen Euro für konkrete Hilfen im Rahmen des „Notfallfonds Energiehilfe“ zur Verfügung, deren Ausgabe durch die Sozialberatungsstellen erfolgte.

Die Post-Corona-Zeit stellte uns in personeller und organisatorischer Hinsicht vor neue Aufgaben, denn Strukturen



und Abläufe, die aufwändig auf die Pandemiezeit angepasst worden waren, mussten nun mit Blick auf eine Arbeitswelt ohne Corona-Beschränkungen erneut verändert werden. Und auch menschlich betrachtet gab es etliche Umbrüche: Die Pandemie verstärkte einerseits den sozialen Rückzug während gleichzeitig neue Gesichter den Wunsch zeigen, sich bei uns

zu engagieren. Diese Dynamik eröffnete uns die Möglichkeit, unsere Gemeinschaft zu erweitern und gemeinsam Neues zu gestalten. Auch auf finanzieller Ebene sahen wir uns im Jahr 2022 vor bedeutsame Herausforderungen gestellt, die bis in das Jahr 2023 hinein ihre Auswirkungen entfalten: Die Steigerung der Personalkosten am Ende des Jahres, stellte auf der einen Seite einen positiven Aspekt für unsere engagierten Mitarbeitenden dar. Auf der anderen Seite bedeutete dies für uns als Träger aber auch die Notwendigkeit, diese zusätzlichen Kosten einzupreisen und mit den Kosten- und Zuschussgebern zu verhandeln.

Der Blick in die Zukunft offenbart aufgrund tariflicher Veränderungen ab 2024 weitere Umbrüche im finanziellen Bereich: Es gilt daher die Hürde zu meistern, die steigenden Kosten in unseren Angeboten abzufedern bzw. angemessen abzubilden und notwendige Mittel zu generieren, um gleichzeitig die Vielfalt und gewohnte Qualität unserer Dienste aufrechtzuerhalten. Der Caritasverband im Lahn-Dill-Kreis wird auch zukünftig unermüdlich daran arbeiten, die umfassende Unterstützung hilfebedürftiger Menschen in unserer Region fortzuführen. Das Engagement unserer Mitarbeitenden, Mitglieder, Freunde und Förderer bildet dafür die beste Basis.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

Hendrik Clöer
Vorstand

DIE CARITAS ZEIGT GESICHT

2022 arbeiteten der Caritasverband für die Diözese Limburg und die sieben Ortscaritasverbände zusammen, um im Rahmen einer Imagekampagne die Caritas so zu zeigen, wie sie wirklich ist: ein moderner, attraktiver Arbeitgeber mit sinnstiftender Arbeit und fairen Bedingungen.

Die Kampagne „**Die Caritas zeigt Gesicht**“ verfolgte dabei zwei Ziele. Zum einen sollte die Marke Caritas gestärkt werden, zum anderen sollten Vorurteile gegenüber der Caritas als Arbeitgeber abgebaut werden – mit einer Kampagne, die informiert und motiviert, aber auch provoziert und zum Nachdenken einlädt. Die Gesichter der Kampagne waren dabei Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit der Caritas im Bistum Limburg: aus der ambulanten Pflege, Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Suchtberatung, Wohnungslosenhilfe, Demenzberatung oder Gemeindec Caritas. Sie waren u.a. auf Plakaten im gesamten Bistum zu sehen.

Hinter jedem Plakatmotiv stand dabei eine authentische Lebensgeschichte, jede Botschaft steht für ein Thema, das der abgebildeten Person am Herzen lag. Mit starken Aussagen und berührenden Geschichten gaben sie Einblicke in die Vielfalt der Dienste und Einrichtungen und der Menschen, die schon dort arbeiten. Sie stehen mit ihrem Gesicht für tausende Engagierte in der Caritas im Bistum Limburg, die jeden Tag mit viel Herzblut die Werte der Caritas leben. Flankiert wurde das Projekt zusätzlich von einer neuen Jobbörse, die alle freien Stellen und Ausbildungsplätze der Ortscaritasverbände und des Diözesancaritasverbandes bündelt. Die Motive waren u.a. auf 428 „18/1“-Großflächenplakaten, 39 MegaLight-Postern, auf Bussen, auf Social Media (Instagram, Facebook, YouTube, Google Search & Display Ads) sowie in Zeitungsanzeigen, auf Postkarten, Plakaten, Roll-Ups und Blow-Ups zu sehen.



WEITERE INFORMATIONEN
ZUR KAMPAGNE SOWIE
EIN VIDEO ZUM MAKING-OF
STEHEN IHNEN
BEI **YOUTUBE** BZW.
WWW.CARITAS.WORK
ZUR VERFÜGUNG.

#DasMachenWirGemeinsam

#DasMachenWirGemeinsam – unter diesem Motto steht die Jubiläumskampagne des Deutschen Caritasverbandes in den Jahren 2021 und 2022, die den Auftakt für das 125-jährige Jubiläum der Caritas im Jahr 2022 bildete. Die COVID-19-Pandemie hat auf eindrucksvolle Weise verdeutlicht, dass es erhebliche Unterschiede in den Lebensrealitäten der Menschen in Deutschland gibt, was zu einer verstärkten Kluft in der Gesellschaft beiträgt. Diese Situation hat dazu geführt, dass die Frage nach dem Zusammenhalt in unserer Gesellschaft im Zuge der Pandemie eine besondere Bedeutung erlangt hat.

Seit 125 Jahren setzt sich die Caritas für eine solidarische Gesellschaft ein. Deshalb stehen die Werte im Zentrum der Jubiläumskampagne, die das Handeln der Caritas bislang bestimmt haben und auch in Zukunft prägen werden: Respekt, Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe. Aus diesem Grund wurde die Caritas-Kampagne **#DasMachenWirGemeinsam** ins Leben gerufen. Mit Plakaten, Social Media Motiven, Anzeigen, Flyern und weiteren Materialien wurden zahlreiche Bausteine kreiert, um sich an der Kampagne #DasMachenWirGemeinsam zu beteiligen oder darüber zu berichten und so die breite Öffentlichkeit zu informieren und zu erreichen.



GOLDENES JUBILÄUM FÜR DEN CARITASVERBAND WETZLAR/ LAHN-DILL-EDER E.V.

Betreuung von Kindern, Pflege durch Sozialstation und Tagespflegen, Unterstützung von Wohnungslosen, Hilfestellung für Menschen mit Migrationshintergrund, Beratung für Schwangere, Familien oder Pflegebedürftige, Sozialarbeit an Schulen, Jugendtreffs, generationenübergreifende Projekte, Aktionstage und vieles mehr - die Aufgaben des Caritasverbandes Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V. sind ebenso vielfältig wie die rund 600 Menschen, die im Verband tätig sind und täglich dessen Leitmotiv „Not sehen und handeln“ in die Tat umsetzen.

Seit einem halben Jahrhundert geben sie alle der Nächstenliebe ein Gesicht und sind das Fundament des Verbandes, dessen Geschichte mit der Gründung des Diözesanverbandes 1897 in Wiesbaden begann und der in der heutigen Form am 19.10.1972 als „Caritasverband für den Bezirk Wetzlar e.V.“ in Wetzlar gegründet wurde. Anlass dafür waren insbesondere die Zunahme der sozialen Aufgabenbereiche in der Region Wetzlar und der Wunsch nach einer umfassenderen Einbindung der gesamten Region in die Tätigkeiten der Caritas vor Ort.

Nach dem Zweiten Weltkrieg vor allem als Fürsorgestelle für Flüchtlinge und Kriegsheimkehrer tätig, widmete sich die Organisation ab dem Ende der 1960er Jahre weiteren Aufgabengebieten: Die Betreuung von „Gastarbeitern“ aus Italien, Spanien und Jugoslawien durch Landsleute, dem neu etablierten internationalen Kindergarten sowie der Organisation von Kinderfreizeiten und der Unterstützung für Bedürftige.

Unterstützung für ältere Menschen entwickelte sich ebenfalls schnell zu einem weiteren Schwerpunkt, der ab 1961 mit dem Angebot von Seniorenfreizeiten seinen Anfang nahm. Einen Meilenstein in diesem Bereich stellte die Gründung der beiden Sozialstationen

1975 in Wetzlar und Braunfels dar, die dank der Unterstützung durch die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden vor Ort und den jeweiligen Kommunen umgesetzt werden konnte.

Auf den wachsenden Bedarf im Bereich der sozialen Arbeit reagierte der Verband 1987 mit der Übernahme der Ambulanten Erziehungshilfen, der Gründung des Betreuungsvereins und der Einrichtung der Wohnungslosenhilfe, die 1996 in die Eröffnung des Caritashauses mündete. 2003 verschmolzen der Caritasverband Wetzlar der ehemals selbstständige Caritasverband Lahn-Dill-Eder in einen gemeinsamen Verband, der seitdem unter dem Namen „Caritasverband Wetzlar / Lahn-Dill-Eder e.V.“ firmiert und in ca. 40 Dienste und Einrichtungen im Einsatz ist. 2006/ 2007 wurde ein neues Kapitel im Aufgabenbereich des Verbandes aufgeschlagen: Zum einen startete die Kommunale Jugendarbeit 2003 in Sinn, die heute zusätzlich an Standorten in Haiger, Mittenaar und Schöffengrund vertreten ist, und zum anderen öffnete die Kita Westend mit ihrer ersten Gruppe ihre Pforten. Diese Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich wurden mit dem Projektstart der „Frühen Hilfen“ in Dalheim fortgeführt.

Beratung und Begegnung kennzeichnen die neu entstandenen Projekte der folgenden Jahre: So wurde 2016 in Dillenburg mit dem KleiderTREFF ein Sozialprojekt der besonderen Art aus der Taufe gehoben, der sich in Kooperation mit weiteren Trägern zahlreichen sozialrelevanten Themen wie z.B. Sozialberatung, Schwangerenberatung, Beratung für Paare, Eltern und Familien oder der Flüchtlingsberatung widmet. Darüber hinaus nahm 2021 die Idee eines generationenübergreifenden Begegnungszentrums mit „Mitte im Dorf“ in der Region Sinn konkrete Gestalt an. Zusammen mit dem ambulan-

ten Demenz- und Besuchsdienst und der Hauskrankenpflege Lahn-Dill bietet das Projekt in familiärer Atmosphäre abwechslungsreiche Angebote und Veranstaltungen zum Teilhaben und Mitmachen an.

Auch der Bereich Pflege wuchs und wurde 2012 um die erste Tagespflege des Caritasverbandes in Braunfels ergänzt, die für Senioren und Seniorinnen neue Möglichkeiten der Pflege und Gemeinschaft eröffnete. Das Konzept erwies sich als richtungsweisend für die Tagespflege und sorgte so im Jubiläumsjahr 2022 mit der Eröffnung der zweiten Caritas-Tagespflege in Lahnau für ein weiteres Highlight.

Für Hendrik Clöer, Vorstand des Caritasverbandes Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V., basiert diese Entwicklung vor allem auf dem Engagement der gesamten Caritas-Mitarberschaft: „Ohne das Herzblut all unserer Ehrenamtlichen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von der Vergangenheit bis heute, hätte sich unser Caritasverband nicht zu dem entwickeln können, was er heute ist: Ein lebendiger und komplexer Verband, der an und mit den Bedürfnissen der hilfesuchenden Menschen aus der Region wächst und für alle da ist - unabhängig von Ihrer Herkunft, Religion und Weltanschauung.“ „Die positive Entwicklung des Verbandes beruht aber auch auf sorgfältiger Planung, richtungsweisenden Entscheidungen und engagierter Positionierung“, so Clöer weiter. „Der Dank geht daher auch an die ehemaligen Aufsichtsräte und Geschäftsführer unseres Caritasverbandes, die uns durch die ganze Vereinsgeschichte hindurch begleitet haben.“

50 JAHRE

Caritasverband

Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



AUS DEN EINRICHTUNGEN

KINDER, JUGEND, FAMILIE & BERATUNG

07 EIN RÜCKBLICK

08 KINDER & FAMILIE

14 JUGEND & SCHULE

20 GEMEINWESENARBEIT

23 BERATUNG

GEMEINDECARITAS

29 ANZIEHECKE

GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALE SICHERUNG

31 EIN RÜCKBLICK

32 AMBULANTE PFLEGE

35 BERATUNG

36 WOHNUNGSLOSENHILFE

PROJEKTE

PRESSE & SOCIAL MEDIA

DER VERBAND

BEREICH KINDER, JUGEND, FAMILIE & BERATUNG

EIN RÜCKBLICK VON BEREICHSLEITERIN STEPHANIE MÜLLER

AUFBRUCH VON DER AUSNAHMESITUATION IN EINE NEUE NORMALITÄT

Das Jahr 2022 war für den Bereich Kinder, Jugend, Familie und Beratung geprägt von einer Neufindung unserer Dienste und Bereiche nach der andauernden und herausfordernden Corona-Zeit. Regeln und Richtlinien wurden gelockert oder außer Kraft gesetzt, sodass wir unsere Angebote wiederaufleben und im direkten Kontakt mit Hilfesuchenden stattfinden lassen konnten.

Lebenswelten jedoch passen sich an die Situationen an – die „neue Lebenswelt“ der Corona-Einschränkungen und der Ängste um die Erkrankung war fest verankert und das Annehmen der Möglichkeiten im direkten Kontakt musste erst neu gelernt werden.

Seit August 2022 darf ich den Bereich als Bereichsleitung begleiten und bin beeindruckt von den Ideen und der Kreativität aller Mitarbeitenden, die diesen Prozess aktiv mitgestalten. Es ist deutlich, dass der Caritasverband von Teamgeist und einem Miteinander geprägt ist, der tief in jedes einzelne Arbeitsfeld reicht.

Unsere Hauptaufgabe im Jahr 2022 bestand somit darin, die Menschen zurück in das direkte soziale Miteinander zu holen, ohne sie zu überfordern und sie bedarfsgerecht zu fordern, zu fördern und zu unterstützen. Dies leisteten alle Bereiche auf unterschiedlichste Arten und Weisen. Während im Bereich Geflüchtete und Ehrenamt der Fokus verstärkt auf das Zusammenkommen unterschiedlichster Kulturen – sei es im Rahmen eines Spieletreffs oder Kochangeboten – gesetzt wurden, nutzten besonders die Jugendpflegen verstärkt Möglichkeiten zum Aufholen nach Corona und boten den Kindern und Jugendlichen Ausflüge in Freizeitparks oder andere kleine Highlights an. Jeder Bereich passte die eigenen Möglichkeiten den Erfordernissen an und trug dazu bei, die Lebenswelten der Menschen wieder bunter und vielfältiger zu machen, sodass erneut ein Miteinander der Menschen entstehen konnte.



**„Es war deutlicher denn je, dass
nichts so beständig ist wie der Wandel selbst.“
(Heraklit)**

Dies wurde nicht zuletzt hinsichtlich der Eröffnung unseres neuen Kinder- und Familienzentrums in Dalheim deutlich, welches im November 2022 an den Start ging. Das Familienzentrum schafft eine neue generationsübergreifende Umgebung für jede Bewohnerin und jeden Bewohner der Stadt und konnte – trotz völlig neuem Konzept – an die herausragenden Leistungen des Mehrgenerationenhauses anschließen und den Familien eine neue Anlaufstelle in Dalheim bieten. Darüber möchten wir Sie in diesem Jahresbericht informieren.

Stephanie Müller
*Bereichsleiterin Kinder, Jugend,
Familie & Beratung*

KINDER & FAMILIE

FRÜHSTÜCK ALS MITTELPUNKT EINES SOZIALEN MITEINANDERS IN DER KINDERKRIPPE WESTEND



stützen und zu begleiten, indem sie aktiv in den Frühstücksprozess eingebunden werden: Dazu zählen beispielsweise den Tisch zu decken, sich selbst Getränke einzuschenken oder sich selbst das Brot zuzubereiten.

Seit Januar 2022 bieten wir allen Kindern unserer Krippentagesstätte am Vormittag ein gemeinsames Frühstück an. Hierbei orientieren wir uns am „JolinchenKids – Fit und gesund in der Kita“ Präventionsprogramm der AOK Gesundheitskasse. JolinchenKids ist ein für Kitas kostenfreies Programm, das die Gesundheit von Kita-Kindern fördert. Im Mittelpunkt des Programms stehen Ernährung, Bewegung und seelisches Wohlbefinden der Kinder. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, Eltern aktiv einzubeziehen und die Gesundheit der Erzieher zu fördern. JolinchenKids gewinnt Kinder mit spannenden Geschichten rund um das Thema Gesundheit. Wenn sie mit Drachenkind Jolinchen auf Entdeckungsreise gehen, wird ihre Neugier geweckt. Jolinchen ist Vorbild: fröhlich, sympathisch, aktiv und sportlich. Zudem isst Jolinchen gern Gesundes, probiert viel aus und ist neugierig. Das Drachenkind hat schon viele aufregende Orte besucht und nimmt die Kinder mit ins „Gesund-und-lecker-Land“, in den „Fitmach-Dschungel“ und die „Insel Fühl-mich-gut“.

In der Kinderkrippe Westend bildet das Frühstück einen festen Bestandteil des Krippenvormittages und bietet im Rahmen des Programms allen Kindern die Möglichkeit, mit einem gesunden Start den Tag zu beginnen. Bei der Auswahl der Lebensmittel wird daher auf eine gesunde, ausgewogene und vor allem zuckerfreie Ernährung geachtet.

Das Programm bietet den Erzieher*innen auch den geeigneten Rahmen, die Kinder auf ihrem Weg hin zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit zu unter-

KRIPPENKINDER ERPROBEN SICH ALS KOCH UND KÖCHIN

Besonderen Spaß bereiteten den Kindern 2022 die regelmäßigen Aktionstage, an welchen sie bei der Herstellung des Frühstücksangebotes aktiv mit eingebunden wurden und z.B. gemeinsames Backen mit den Erzieher*innen auf dem Programm stand. Beliebt und schmackhaft waren dabei vor allem Apfel-Möhren-Waffeln. Mit viel Spaß und Fleiß waren die Kinder vor allem dabei, wenn es daranging, die Äpfel und Möhren mit Hilfe der Küchenmaschine zu raspeln, im Anschluss den Teig herzustellen und letztendlich beim Backen der Waffeln zuzuschauen. Wenn dann der herrliche Duft der frisch gebackenen Waffeln durch die Einrichtung zog, musste natürlich umgehend das Ergebnis der eigenen Backversuche verkostet werden.

KONTAKT

Karina Schenkel

Horst-Scheibert-Straße 4
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 209 02 00
kitawestend@caritas-wetzlar-ide.de

DIGITALISIERUNG IN DER KINDERTAGESSTÄTTE ERNST-LEITZ-STRASSE



Das Jahr 2022 war für uns sehr bewegend und von unterschiedlichen Ereignissen geprägt. Durch die Auswirkungen der Pandemie mussten wir mit vielen neuen herausfordernden Bedingungen zurechtkommen. Dazu zählten z.B. die Einhaltung und Kontrolle umfangreicher Hygieneregeln, die Neuorganisation von Elterngesprächen oder die Planung neuer Strukturen im Kitaalltag, um Gruppen möglichst wenig zu vermischen.

Durch den Aufhol- und Digitalisierungszuschuss, der uns in Rahmen vom Bundesprogramm Sprach-Kitas zur Verfügung gestellt wurde, haben wir uns 2022 aktiv mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt, unsere digitale Basisausstattung deutlich verbessert und den Punkt „Digitale Medien“ als festen Bestandteil unserer täglichen Arbeit in der Konzeption ergänzt.

INTEGRIERUNG PÄDAGOGISCH SINNVOLLER MEDIEN IM KITAALLTAG

Denn der Umgang mit den digitalen Medien gehört in unserer Gesellschaft inzwischen zu den Kulturtechniken und ist eine Voraussetzung für die Teilhabe im gesellschaftlichen Leben. Unser Ziel ist es, den Kindern den eigenständigen Umgang mit den digitalen Medien zu ermöglichen und die Medienkompetenz zu erweitern.

Alle Gruppen sind inzwischen mit digitalen Fotoapparaten, Tablets für die Gruppennutzung, Tablets für die ausschließliche Nutzung durch die Fachkräfte und einem stabilen WLAN-Netz, einem Endoskop für Naturbeobachtungen und fünf Sprachklammern ausgestattet.

Fortbildungen zu den Einsatzmöglichkeiten von iPads in der medienpädagogischen Praxis und einer Software zur Dokumentation der Kinderbeobachtungen (KiBiDo) prägten ebenfalls das vergangene Jahr.

Ein weiteres Highlight 2022 war die Nachricht, dass das Programm „Sprach Kitas- weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ab dem 01.07.2023 von Land Hessen übernommen und weitergeführt wird. Das Programm fördert eine umfassende alltagsintegrierte sprachliche Bildung aller Kinder in der Kindertagesbetreuung. Am wirksamsten ist diese sprachliche Unterstützung, wenn sie von qualifizierten und gut ausgebildeten Fachkräften durchgeführt wird. Diese Förderung muss möglichst schon bei sehr jungen Kindern beginnen, langfristig angelegt und Teil des Alltags sein. Dies ist wichtig für das spätere Leben und auch für die sozial-emotionale Entwicklung. Denn Kindern, die sich ausdrücken können, fällt es leichter, sich zurecht zu finden und vor allem den Anschluss im regulären Schulalltag besser zu meistern. Wir freuen uns daher, dass unsere Kita bis Dezember 2024 weiterhin Teil des Programms sein kann.



KONTAKT

Karina Schenkel

Ernst-Leitz-Straße 59
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 232 45
kita@caritas-wetzlar-ld.de

CORONA-KITA-STUDIE UND MEDIENPÄDAGOGIK IM **NATURKINDERGARTEN** **KIRSCHENWÄLDCHEN**



Von August 2020 bis Juni 2022 beteiligte sich der Naturkindergarten am Kirschenwäldchen an der Corona-Kita Studie. Im Rahmen dieser Studie untersuchten das Deutsche Jugendinstitut (DJI) und das Robert Koch-Institut (RKI) die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). Im Fokus standen dabei u.a. die Fragen, wie sich das Infektionsgeschehen in Kitas entwickelt und wie sich dies auf die Betreuungssituation ausgewirkt hat.

Dazu wurden wöchentlich detaillierte Informationen in Bezug auf die Corona-Pandemie in unserem Naturkindergarten an das Wissenschaftsteam des DJU und an das RKI übermittelt. Das wichtigste Ergebnis der gesamten Erhebungen war, wie positiv sich eine naturnahe, bewegungsstarke Umgebung und der tägliche Aufenthalt an der frischen Luft auf das Wohlbefinden und die Gesundheit auf die Kinder auswirken.

MEDIENPÄDAGOGIK IM AUSSENEINSATZ

Medienpädagogik in einen Naturkindergarten integrieren und so „Naturkinder“ an Medien verantwortungsvoll und gezielt heranführen – das war 2022 eines der Ziele in unserem Kindergarten. Aus diesem Grund förderte die Caritasstiftung in der Diözese Limburg die Anschaffung von zehn outdoorgeeigneten und kindergerechten Tablets.

Egal ob Auswertung und Dokumentation von Experimenten, spezielle Apps zur Interaktion mit der umgebenden Natur oder das Entdecken neuer digitaler Inhalte: In der Praxis zeigte sich, dass altersangemessene Inhalte und Medien sich hervorragend eignen, um Lernprozesse anzuregen, zu begleiten und Kinder in der Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt mit spezifischen Themen zu unterstützen.



KONTAKT

Katrin Marksteiner

Goethestraße 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 62 64
Mob.: 0157 – 80 50 82 93
naturkindergarten@caritas-wetzlar-lde.de

DER WALDKINDERGARTEN LAHNAU – OHNE WÄNDE UND DACH – OFFEN FÜR ALLE

Die Kinder und Mitarbeitenden haben sich nach der Zeit der Pandemie wieder auf den Weg gemacht, um vergangene Begegnungen aufleben zu lassen und neue Begegnungen zu schaffen. Dies war 2022 als eine der positivsten Entwicklungen zu verzeichnen, denn wir legen viel Wert darauf, dass die Kinder im Waldkindergarten nachhaltige Erfahrungen im sozialen Umfeld sammeln können, die für ihre ganzheitliche Entwicklung von großer Bedeutung sind.

Die Pandemie hat uns alle gelehrt, wie wichtig Begegnungen mit unseren Mitmenschen sind. Diese konnten unsere Siebenschläfer-Kinder und Mitarbeitenden vor allem in der zweiten Jahreshälfte wieder aufnehmen - sowohl auf gewohnte Weise, aber auch auf neuen Wegen. Zudem konnten wir mit interessanten Projekten den Kindergartenalltag bereichern: Gemeinsam mit dem ortsansässigen Biobauern wurden z.B. Kartoffeln geerntet, die pünktlich zum Erntedank-Fest gemeinsam im Kartoffel-

feuer auf dem Waldkindergartengelände zubereitet und verzehrt wurden. Auch konnten die Kinder die Möglichkeit nutzen, sich in der Bibliothek der Atzbacher Lahntalschule neue



und bekannte Bücher auszuleihen und nach Herzenslust in den Regalen zu stöbern.

LATERNENFEST ALS GEMEINSCHAFTSERLEBNIS

Der Höhepunkt des Jahres 2022 war für alle das jährliche Laternenfest. Da das St. Martinsfest pandemiebedingt zwei Jahre ausfallen musste, war die Vorfreude auf das Fest sehr groß. Die Kinder, Mitarbeitenden, Geschwister, Eltern und Großeltern strahlten vor Freude, als im November 2022 der Wald wieder in einem hellen Kerzenschein erleuchtete. Der gemeinschaftliche Rundgang durch den Wald, begleitet von fröhlichen Kinderstimmen, einem Lichtermeer von selbstgebastelten Laternen und gemeinsam gesungenen Liedern, stimmte alle zum anschließenden gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer im Waldkindergarten ein. Es war für die Mitarbeitenden des Waldkindergartens eine große Freude, dieses wunderbare Fest mit seinem besonderen Zauber 2022 endlich wieder mit den Kindern der Einrichtung vorzubereiten und gemeinsam mit den Familien zu erleben. Denn Freude zu teilen und gemeinsame Erfahrungen stärken den Zusammenhalt im Waldkindergarten auf besondere Art und Weise.

KONTAKT

Katrin Marksteiner

Goethestraße 13
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 – 902 62 64

Mob.: 0157 – 80 50 82 93

waldkindergarten@caritas-wetzlar-lde.de



TEAMZUWACHS UND ENDLICH WIEDER AUSFLÜGE BEI DEN **AMBULANTEN HILFEN**



In 2022 konnten wir zwei neue Mitarbeiterinnen in den Ambulanten Erziehungshilfen (AEH) begrüßen, so dass das Team nun acht Kolleginnen und Kollegen umfasst. Mittlerweile befindet sich die AEH seit einem Jahr im neuen Quartier in Niedergirmes, das sich zum zentralen Anlaufpunkt für Familien entwickelt hat und von ihnen sehr stark genutzt wird.

So findet u.a. regelmäßig der gut besuchte Elterntreff statt: Im Winter und bei schlechten Wetter im Pfarrsaal, bei Sonnenschein im Pfarrgarten und in den Ferien sind auch immer die Kinder mit dabei. Hier haben die Eltern die Möglichkeit, sich bei einem leckeren Frühstück untereinander auszutauschen, sich zu vernetzen, Kontakte zu knüpfen, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen.

FREIZEITEN UND „TIERISCHE“ ANGEBOTE ALS HIGHLIGHTS IM JAHRESPROGRAMM

Von den Kindern wird besonders unser zweiwöchentliches Reitangebot sehr gut angenommen. Dort lernen sie den Umgang mit dem Pferd, Pflege, Füttern und Versorgung sowie die Welt im Sattel kennen. Es werden Hufe ausgekratzt, Felle gestriegelt und gebürstet, Futtersäcke bestückt, Pferde gestreichelt und Gespräche geführt.

2022 war lange unklar, ob die Familienfreizeit wieder im Kreisjugendheim Heisterberg stattfinden würde. So war die

Freude im Team und bei den Familien groß, als die Bewilligung dazu seitens des Lahn-Dill Kreises kam. Im August konnten 14 Eltern und 24 Kinder mit dem Team der AEH für vier Tage an den Heisterberger Weiher fahren. Dort stand für die Eltern drei Tage Teilnahme am Kurs „Kess erziehen-einfach gut“ und für die Kinder Basteln, Spielen, Lagerfeuer und Baden im Weiher auf dem Programm.

Zum Ende der Sommerferien gab es ein weiteres Highlight: die Familien durften mit den Vereinsmitgliedern der Kreativ Angler e.V. aus Wetzlar einen Tag am Weiher verbringen und dort einiges zum Thema Angeln, Teiche und Naturschutz lernen. Mit abschließendem Grillen und geselligem Zusammensein wurde der tolle Tag gemeinsam beendet.

Weiterhin fanden zwei Freizeiten für alleinerziehende Mütter mit Kindern statt: in Zusammenarbeit mit dem Lahn-Dill Kreis und dem Corona Aufholpaket konnte das AEH Team mit insgesamt 20 Müttern und 24 Kindern nach Mengerskirchen zum Hildegardishof fahren. Dort gab es für die Mütter einen „Kess erziehen – von Anfang an“ Kurs und für die Kinder abwechslungsreiche Tage mit viel Spiel und Spaß.

Kurz vor Weihnachten gab es dann für alle Kinder noch eine riesige Überraschung: Die Firma TB&C in Herborn hatte zu Gunsten der Ambulanten Hilfe eine Weihnachtsbaumaktion unter den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gestartet, so dass jedes Kind und Geschwisterkind einen Geschenkewunsch äußern konnte und anschließend im Rahmen unserer Weihnachtsfeier ein Geschenk vom Weihnachtsmann auspacken durfte.

KONTAKT

Silke Däumer

Gutleutstraße 3
35576 Wetzlar/Niedergirmes
Tel.: 06641 – 902 6210
s.daeumer@caritas-wetzlar-lde.de



50
JAHRE
Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



JUGEND & SCHULE

SOZIALARBEIT AN DER SCHULE AM BUDENBERG, HAIGER

Die Schule am Budenberg in Haiger ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und einer Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung. Ein wichtiger Baustein in der Arbeit von Sozialarbeit an Schulen ist die Durchführung von Gruppenangeboten und Präventionsprojekten mit dem Ziel, die soziale Kompetenz, das Zusammenleben, die Entwicklung von Strategien zur Lebensbewältigung und das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

2022 konnte der Verband durch Gelder des Bundesaktionsprogrammes „Aufholen nach Corona“ unterschiedliche Projekte an der Schule durchführen. Dazu zählten u.a. ein Wendo-Projekt für Mädchen mit externen Fachkräften zu den Themenbereichen Selbstwahrnehmung/Selbstverteidigung und Körperwahrnehmung, das in Kooperation mit dem Verein „Unvergesslich Weiblich e.V.“ umgesetzt wurde. Darüber hinaus konnten erlebnispädagogische Projekte mit unterschiedlichen Outdooraktionen realisiert werden wie z.B. kooperative Abenteuerspiele, eine Kanutour auf der Lahn, Floßbau an der Ulmbachtalsperre bei Beilstein und ein Wildnistraining.

Außerdem wurde ein Bewegungsangebot im wöchentlichen Rhythmus durchgeführt, bei dem die Jugendlichen gemeinsam in einer Kleingruppe unter professioneller Anleitung trainieren konnten: Bei dem sog. Ninja-Warrior-Projekt und dem Athletik-Training im Fitness Point in Haiger-Allendorf standen dabei Übungen zu Bouldern, Klettern, Balance, Kraft und Sprungkraft im Vordergrund. Ziel war es, den Ninja-Warrior-Parcours kennen zu lernen und zu überwinden.

TEAMWORK AUF DEM BAUERNHOF

Das Herzensprojekt 2022 war allerdings die Zusammenarbeit mit dem Biohof Frenzel in Dietzhöhlztal. An einem Vormittag in der Woche wurde hier Schulzeit gegen Bauernhofzeit getauscht. Dabei wurde u.a. die Aufgabenliste des Landwirts am Morgen abgearbeitet, teilweise in Teams, teilweise aber auch in Einzelarbeit, so dass sich die Jugendlichen dort einbringen konnten wo ihre Stärken lagen. Die Schüler*innen ordneten sich so automatisch nach einer Orientierungs-



phase dort ein, wo sie ihre Stärken sahen. Im Hinblick auf die Aufgabe, Bioeier versandfertig zu machen, bedeutete dies konkret: Ein Team wog die Eier, ein Team sortierte die Eier nach Gewichten auf die Stiegen und lieferte sie an das Team, das die Eier in die Kartons einsortierte und etikettierte. Oftmals war logisches Denken oder Fingerfertigkeit gefragt und natürlich voller Körpereinsatz.

Auf dem Programm standen außerdem eine Ziegenwanderung, gemeinsames Basteln und Infos über die Haltung der Biohühner. Wir besuchten darüber hinaus eine Schäferei und konnten dabei die Schäferin interviewen. Auch Schulhund Ayla war bei einigen Einsätzen auf dem Biolandhof mit dabei und holte sich regelmäßig ihre Streicheleinheiten ab. Gerade die Zeit auf dem Bauernhof und der Einsatz von Ayla haben gezeigt: Tiere setzen bei Kindern da an, wo Menschen sie nicht mehr erreichen und sie können bei Kindern da weiterhelfen, wo Menschen nicht mehr an sie herankommen.



KONTAKT

Angela Schlösser

Am Vogelgesang
35708 Haiger
Tel.: 02773 – 745 18 29
a.schloesser@caritas-wetzlar-lde.de

SOZIALARBEIT AN DER LAHNTALSCHULE LAHNAU

An den Projekttagen der Lahntalschule Lahnau konnte die KFJ (Katholische Fachstelle für Jugendarbeit) Wetzlar 2022 wieder ihr Angebot der Stufengemeinschaftstage anbieten. Fanden die Stufengemeinschaftstage in den vergangenen Jahren noch auf der Jugendburg Hohensolms statt, mussten diese aufgrund der Schließung der Einrichtung und mangelnder Finanzierung in die Schule verlagert werden. An mehreren Tagen lernten die Schüler*innen in klassenübergreifenden Gruppen ihren Jahrgang mithilfe von Teamspielen und -übungen besser kennen und konnten neue Freundschaften und Bekanntschaften knüpfen.

ÖFFNUNG DES PAUSENTREFFS NACH CORONA-ZWANGSPAUSE

Der Pausentreff konnte wieder ohne Einschränkungen öffnen und auch das alljährliche Kickerturnier lockte zahlreiche Schüler*innen an und ließ den Pausentreff aus allen Nähten platzen. Der Pausentreff befindet sich in den Räumlichkeiten der Sozialarbeit und bietet neben Billard, Kicker, Poker, Gesellschaftsspielen und Büchern den Schüler*innen die Möglichkeit, ihre Pausen und Freistunden dort zu verbringen. Dadurch, dass das Büro der Sozialarbeit im Pausen-



treff integriert ist, können die Schüler*innen niedrigschwellig das Angebot der Sozialarbeit wahrnehmen und mögliche Hemmschwellen im Bezug auf Kontaktaufnahme leichter überwinden.

GIRL'S UND BOY'S DAY 2022

Der Girl's und Boy's Day fand 2022 wieder in den Einrichtungen vor Ort statt, sodass fast die Hälfte des 7-er Jahrgangs das Angebot annahm, um in mögliche Berufe hinein zu schnuppern. Dieser Berufsorientierungstag ist ein freiwilliges Angebot für die Schüler*innen und wird alljährlich durch die Sozialarbeit beworben und organisiert. Die Schüler*innen können sich zu diesem Tag anmelden und bekommen eine Freistellung vom Regelunterricht, um in eine Einrichtung ihrer Wahl zu besuchen. Beliebte Einrichtungen für den Girl's und Boy's Day sind u.a. Grundschulen, Einrichtungen der ambulanten Pflege, die Universität Gießen, Leica Microsystems oder das Regierungspräsidium Gießen.

KONTAKT

Elisa Müller

Goethestr.13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 650 0715
e.mueller@caritas-wetzlar-lde.de



DIE POST-CORONA-ZEIT IM JUGENDZENTRUM „JIM“

Das Jugendzentrum „JiM“ ist ein niedrigschwelliges Angebot für Kinder und Jugendliche ab acht Jahre aus Mittenaar und Umgebung. Die Jugendpflege Mittenaar bietet den Jugendlichen im Jugendzentrum einen offenen Treff, verschiedene Gruppenangebote, Aktionsprogramme und Veranstaltungen im Rahmen des Ferienpasses der Gemeinde.

Der offene Treff ist der Hauptbestandteil des Jugendzentrums. Das „JiM“ ist für viele Jugendliche eine Anlaufstelle, um Zeit mit Freunden zu verbringen, um die Spielangebote zu nutzen, und Alltägliches zu machen wie etwa gemeinsam Kochen, Backen und Hausaufgaben erledigen oder über jegliche Probleme sprechen.

VIelfÄLTIGE ANGEbOTE FÜR UNTERSCHIEDLICHE ZIELGRUPPEN

Im Bereich der Gruppenangebote gab es 2022 wöchentliche „Kids-Treffs“, um auch die jüngere Generation ins Jugendzentrum zu integrieren. Im Rahmen der geschlechterspezifischen Arbeit fanden eine „Mädchengruppe“ mit verschiedenen Aktionen und mehrere „Jungen-Treffs“ statt. In diesen Angeboten wurde zusammen gebastelt, gebacken, gekocht und kleine Ausflüge sowie Bewegungsangebote durchgeführt.

Das Aktionsprogramm wurde vor allem in den Schulferien angeboten. Dazu gehörten:

- „Jugendpflege on Tour“: dort war die Jugendpflege in den verschiedenen Ortsteilen von Mittenaar mit den Jugendlichen unterwegs
- die Aktion „Rund um den Hund“ und ein Jugendflohmarkt im Rahmen der 50 Jahre Mittenaar-Feier
- kreative Mitmachangebote

Auch im Jahr 2022 hat sich die Jugendpflege Mittenaar mit eigenen Aktionen am Ferienpassprogramm der Gemeinde beteiligt. So kamen viele Kinder und Jugendliche zu uns ins Jugendzentrum, um Leinwände zu bemalen, Makramee zu knüpfen, Schmuck zu basteln, Wellness zu machen oder Textilien zu bemalen.



Jugendpflege Mittenaar | Kinder- und Jugendarbeit
des Caritasverbandes Wetzlar / Lahn-Dill-Eder e.V.



KONTAKT

Ciara Hoffmann

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 0151- 72 51 74 95

jugendpflegemittenaar@caritas-wetzlar-ide.

AUFHOLEN NACH CORONA IN DER JUGENDPFLEGE HAIGER „PAJU“



Das Jugendzentrum „PaJu“ ist ein niedrigschwelliges Angebot für Jugendliche für die Kernstadt Haiger und ihre Stadtteile. Unser Angebot reicht über den offenen Treff, verschiedene Gruppenangebote, ein Aktionsprogramm bis hin zur Teilnahme am städtischen Ferienpass.

Der offene Treff ist der Hauptbestandteil unserer Arbeit. Das „PaJu“ ist für viele Mädchen und Jungen eine tägliche Anlaufstelle, um Freunde zu treffen, um die unterschiedlichen Freizeitaktivitäten in Anspruch zu nehmen, um über Probleme zu sprechen, um Hilfe bei verschiedenen Alltagsangelegenheiten in Anspruch zu nehmen.

Im Bereich der Gruppenangebote gibt es wöchentliche geschlechterspezifische Aktionen in Kooperation mit unterschiedlichen Schulen in Haiger. Um auch jüngere Jugendliche ins „PaJu“ zu integrieren, findet ein wöchentlicher Kidstreff für die Klassen 3 und 4 statt. In den Mädchen- und Jungengruppen wird gemeinsam gekocht, gebacken und gebastelt, aber auch Bewegungsangebote sowie kleinere Ausflüge kommen nicht zu kurz.

ENDLICH WIEDER ACTION: DAS ENDE DER CORONA-ZWANGSPAUSE

Sehr gefreut hat die PaJu-Mitarbeiter*innen und Besucher*innen, dass das Aktionsprogramm nach der langen Corona-Pause wieder ins Leben gerufen wurde.

Hier war das Jahreshighlight ein Tagesausflug in den Freizeitpark Phantasialand, der durch Gelder im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ gefördert wurde und somit eine Teilhabe für alle Jugendliche ermöglicht hat. Weiterhin stand Indoor-Minigolf, ein Ausflug in die Trampolinhalle, ein Winterfest mit Plätzchen backen und ein Fifa-Turnier auf dem Programm.

Auch im Jahr 2022 hat sich die Stadtjugendpflege erfolgreich am städtischen Ferienpassprogramm beteiligt. Neben Ausflügen in die Kletterhalle, Lasertag spielen und Bogenschießen haben wir auch kreative Aktionen wie Batiken, Makramee knüpfen, ein Kochduell und einen ganzen Tag „Rund um den Hund“ angeboten.



KONTAKT

Angela Schlösser

Kühlhausstraße 1
35708 Haiger

Tel.: 02773 – 834 89 17

jugendpflegehaiger@caritas-wetzlar-lde.de



BETREUUNG UND GANZTAG AN SCHULEN NACH CORONA



Im vergangenen Jahr durften wir nach zwei herausfordernden Jahren im Zeichen der Corona-Pandemie endlich wieder ein Stück Normalität in unseren Nachmittagsbetreuungen an den durch uns betreuten Schulen erleben. Es war ein Jahr, in dem wir erlebt haben, wie wichtig unsere Angebote sind und wie sehr der Bedarf an Betreuungszeiten und -plätzen kontinuierlich steigt. Sowohl in den regulären Betreuungszeiten als auch in den Ferienangeboten haben wir einen großen Zuspruch erfahren.

CARITAS UND DER „PAKT AM NACHMITTAG“

2022 haben wir die Betreuung an insgesamt sechs Grundschulen realisiert, wovon vier im „Pakt für den Ganzttag“ integriert sind. Dieser Pakt ist ein unterstütztes Projekt vom Land und Kreis, das darauf abzielt, Betreuung und Schule nahtlos miteinander zu verbinden. Hierbei liegt das Ziel darin, Bildungsgerechtigkeit

für alle Kinder zu schaffen und gleichzeitig den Eltern die Möglichkeit zu geben, einer Berufstätigkeit nachzugehen.

Besonders erfreulich ist die wachsende Anzahl von Schulen, die das Konzept des „Pakts für den Ganzttag“ in ihre schulische Ausrichtung aufnehmen. Es zeigt, dass unsere Arbeit einen nachhaltigen Einfluss auf die Bildungslandschaft hat und den Bedürfnissen von Eltern und Schüler*innen gerecht wird.

STEIGENDE NACHFRAGE NACH BETREUUNGSPLÄTZEN

Dies zeigt sich auch im Trend für das nächste Schuljahr: 2023/24 wird der Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V. als Träger weitere sechs Schulen in zur Betreuung übernehmen. Diese Erweiterung ermöglicht es uns, noch mehr

Kindern eine qualitativ hochwertige Nachmittagsbetreuung anzubieten und einen weiteren Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Eltern, Schulen, Mitarbeitenden und Partnern bedanken, die dieses positive Jahr 2022 möglich gemacht haben. Gemeinsam schaffen wir eine förderliche Umgebung für die uns anvertrauten Kinder und ermöglichen es den Eltern, Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

KONTAKT

Sabine Grollmann-Serve

Goethestr. 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 90 26 261
s.grollmann-serve@caritas-wetzlar-lde.de



INKLUSION AN SCHULEN – POSITIVER AUFWÄRTSTREND NACH DEM ENDE DER CORONA-AUFLAGEN

Wiederholt hat uns das zurückliegende Berichtsjahr 2022 in der Inklusion an Schulen vor einige Herausforderungen gestellt. Wie schon im Jahr zuvor war eines der größten Themen der Umgang mit Corona und der im März eingeführten einrichtungsbezogenen Impfpflicht. Denn da Kinder, welche nach dem SGB IX betreut werden, zu den besonders vulnerablen Gruppen zählten, fielen die Schulbegleiter*innen der Abteilung Inklusion unter die obengenannte Impfpflicht. Dementsprechend galt es, zu dem normalen Tagesgeschäft und der Organisation der Einsätze der Mitarbeiter*innen die entsprechenden Zertifikate abzufragen.



EIN PLUS AN ANFRAGEN, TEAMMITGLIEDERN UND ZWISCHEN- MENSCHLICHEM MITEINANDER

2022 wurde zudem erneut eine Zunahme der Betreuungsanfragen verzeichnet, so dass der Mitarbeiterpool zum Jahresende erneut anwuchs. Um trotz der Pandemie mit den Mitarbeiter*innen weiterhin einen guten Austausch und Kontakt zu pflegen, wurden erste Fachnachmittage und kleine Fortbildungsveranstaltungen wieder in Präsenz angeboten. Diese waren sehr gut besucht, so dass sich ein positiver Trend zur Entwicklung des neuen Fortbildungskonzeptes abzeichnete. Ein besonderes Highlight war für viele das Sommerfest. Hier wurden neue Kontakte geknüpft und ein reger Austausch, über die eigene Abteilungsgrenzen hinaus, geführt.

Für das kommende Jahr 2023 zeichnet sich schon jetzt eine stetig steigende Nachfrage nach Schulbegleitern ab. Es bleibt abzuwarten wie sich zeitgleich der Arbeitsmarkt entwickelt und wie wir dem Arbeits- und Fachkräftemangel begegnen können.



KONTAKT

Melanie Hörr

Goethestraße 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 62 70
m.hoerr@caritas-wetzlar-lde.de

GEMEINWESENARBEIT

FAMILIENZENTRUM WESTEND – EIN STÜCK WEIT NORMALITÄT ZURÜCKEROBERN

FAMILIENFEST IM WESTEND

Nach der langen Zeit der Corona-Pandemie konnte wieder ein Familienfest, veranstaltet vom Familienzentrum und dem Netzwerk Westend, im Stadtteil stattfinden. Das Familienfest stand unter dem Motto „Natur(lich) Westend“ und war sehr gut besucht.

Mit einer Vielzahl von Angeboten rund um das Thema Natur wurde eine hohe Anzahl von teilnehmenden Familien erreicht. Die Familien konnten an verschiedensten Angeboten wie z.B. Spaziergänge zum Stadtteilgarten, Ausstellung heimischer Tiere oder das Bauen von Insektenhotels teilnehmen. Auch Fahrten mit einem historischen Kinderkarussell haben die Kleinsten erfreut.

Die Bewirtung mit Kuchen, Kaffee und Getränken erfolgte durch das Café Freiraum der Wali e.V.

Im Jahr 2022 haben wir erstmals den interkulturellen Frühstückstreff für Frauen in Kooperation mit dem Nachbarschaftszentrum Westend ins Leben gerufen. Das Frühstücksangebot findet einmal im Monat statt und bietet Frauen aus dem Stadtteil die Möglichkeit zum Austausch, Kontakte zu knüpfen oder ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. In regelmäßigen Abständen werden Referenten und Referentinnen zu bestimmten Themen eingeladen (jeweils an den Wünschen der Teilnehmenden orientiert).

WEITERE ANGEBOTE:

Die bestehenden Angebote wie z.B. die Krabbelmäuse, die Eltern-Kind-Gruppe oder die Bastelnachmittage konnten ab Frühjahr 2022 wieder in gewohnter Weise durchgeführt werden.

Die Krabbelmäuse ist ein Kursangebot für Eltern mit Babys im Alter von 3-10 Monaten. In diesem Kurs wurden Kinderlieder gesungen, Fingerspiele, Spiel- und Bewegungsangebote für Babys erlernt, den Eltern Gelegenheit zum Austausch gegeben.

Die Eltern-Kind-Gruppe **Kleine Raupen** traf sich einmal wöchentlich im Familienzentrum. Das Angebot richtete sich an Eltern, Großeltern und Kinder im Krabbelalter bis drei Jahre. In den Treffen wurden z.B. Fingerreime gesprochen, gebastelt, freies Spiel ermöglicht und bei besonderen Anlässen gemeinsam gefrühstückt.

Bastelnachmittage im Familienzentrum: Das Angebot richtete sich an Eltern und Kinder im Alter von 2-7 Jahren. Das Bastelangebot fand einmal im Monat statt. Im Rahmen der Bastelnachmittage wurden verschiedene altersgerechte Bastelarbeiten angeboten.

Weiterhin haben verschiedene Veranstaltungen wie z.B. **Bilderbuchkino, Baby- und Kinderbasar** oder ein Elternabend zum Thema **Medienerziehung** mit verschiedenen Kooperationspartnern stattgefunden.

Im Rahmen der **Frühen Hilfen der Stadt Wetzlar** erhielten Familien, die ein Baby bekommen haben, einen „Willkommensbesuch“. Die Familien bekamen ein Geschenk für das Baby und sie wurden über Angebote für Familien informiert. Die Willkommensbesuche im Stadtteil Westend konnten 2022 weitestgehend wieder wie vor der Pandemie stattfinden.



KONTAKT

Sandra Harrach-Prüller

Horst-Scheibert-Straße 4
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 – 447 52 30

familienzentrum@caritas-wetzlar-lde.de

UNTERSTÜTZUNG IN DER WÄRMEKRISE DURCH DAS **NACHBARSCHAFTSZENTRUM WESTEND**

Im Wetzlarer Westend ist der Caritasverband Träger des Quartiersmanagements und Betreiber des Nachbarschaftszentrums. Ein häufiges Thema bei den dortigen Quartiersmanager*innen 2022 war die Versorgung der Bewohner*innen mit Fernwärme durch die EAB Energieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH. Mitte des Jahres spitzte sich die Krise um den Versorger so weit zu, dass vielen Anwohner*innen keine Wärme mehr geliefert wurde. Dies betraf auch die Liegenschaften des Nachbarschaftszentrums, in denen sich außer dem Quartiersmanagement auch noch das Familienzentrum Westend und die Kinderkrippe Westend befinden. Um adäquate Lösungen für diese schwierige Situation zu schaffen, fanden zahlreiche Gespräche statt, bei denen Quartiersmanager Kevin Georg Moderation und Informationsaustausch übernahm.

Als schnelle Hilfe wurden die von der Stadt Wetzlar organisierten Radiatoren, Durchlauferhitzer und Schwimmbadmarken (zwecks warmer Dusche) vom Nachbarschaftszentrum aus an die betroffenen Bewohner*innen verteilt. Auch bei der Nutzung der eigenen Räumlichkeiten des Caritasverbandes war das Fehlen von Heizenergie im Winter eine Herausforderung, die das Team gemeinsam meisterte.

Für die Wärmekrise für das Wetzlarer Westend zeichnet sich voraussichtlich erst im Herbst 2023 eine dauerhafte Lösung ab. Das Team des Nachbarschaftszentrums wird daher die Bewohner*innen im Westend auch weiterhin bei diesem Thema unterstützen.



KONTAKT

Kevin Georg

Horst-Scheibert-Straße 2
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 21 09 43

nachbarschaftszentrum@caritas-wetzlar-lde.de

SOZIALE STADT DALHEIM – QUARTIERSMANAGEMENT SOZIALER ZUSAMMENHALT ALTENBERGER STRASSE



EIN JAHR GEPRÄGT VON ABSCHIED UND WANDEL

Seit Dezember 2016 befand sich das Büro des Quartiersmanagements in räumlicher Nähe zum Mehrgenerationenhaus des Caritasverbandes. In enger Kooperation mit der Koordination wurden vielfältige Angebote für die Bewohnerschaft organisiert und durchgeführt. Dies sollte sich mit dem Ende des Jahres ändern, denn das Mehrgenerationenhaus wurde zum Ende des Jahres geschlossen und das Büro des Quartiersmanagements zog in die neuen Räumlichkeiten des fertiggestellten Kinder- und Familienzentrums. Alte Kolleginnen wurden verabschiedet neue Kolleginnen begrüßt.

Die Nutzer*innen des Mehrgenerationenhauses, die dessen Schließung kritisch betrachteten, wurden bei der Übersiedlung einiger Angebote in die neuen Räumlichkeiten begleitet. Es wurde viel informiert und diskutiert. Gerade den Älteren fiel es sehr schwer, das Altbekannte zu verabschieden und sich auf veränderte Strukturen und Räumlichkeiten einzulassen. Dieser Prozess war für alle sehr herausfordernd.

Neben den anstehenden Veränderungen wirkte ebenfalls die Isolation der Corona-Pandemie nach. Ältere Menschen wären verängstigt, Angebote für Gruppen wie gemeinsames Frühstück und Kaffeetrinken liefen nur sehr schleppend an. Die Angst vor Ansteckung wirkte lange

nach. Im Sommer sorgten zwei Cocktail-Abende für gemeinschaftlichen Genuss. Bei strahlendem Sonnenschein wurden auf der Terrasse alkoholfreie Cocktails für Jung und Alt gereicht.

Im Rahmen einer großen Veranstaltung für die Akteure des Sozialen Zusammenhaltes begrüßten wir in November viele Interessierte und stellten Ihnen das Projekt Sozialer Zusammenhalt Dalheim / Altenberger Straße und vor allem dessen Leuchtturmprojekt, das Kinder- und Familienzentrum vor. Im Vorfeld zu der Veranstaltung wurde ein Film über den Projektstandort produziert.

KONTAKT

Martina Reuter-Becker

Berliner Ring 39
35576 Wetzlar
Telefon: 06441 – 982 88 90
soziale-stadt@caritas-wetzlar-lde.de



FRÜHE HILFEN/ KINDER- UND FAMILIENZENTRUM DALHEIM

Insgesamt betrachtet war 2022 ein positives Jahr für die Frühen Hilfen und das KiFaZ Dalheim. Über die „Willkommenbesuche“ im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Wetzlar wurden im Jahr 2022 fast alle Familien mit Neugeborenen im Stadtteil Dalheim erreicht. Aufgrund der Corona-Pandemie und den verbundenen Beschränkungen auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes konnten die meisten „Willkommensbesuche“ im letzten Jahr mit nur Abstand und Corona-Schutzmaske erfolgen. Nichtsdestotrotz wurde das Angebot von den Eltern ausgesprochen gut angenommen.

Mit dem Bezug der Räumlichkeiten in dem neu gebauten Kinder- und Familienzentrum in Dalheim – einem Leuchtturmprojekt des Sozialen Zusammenhalts - war es Ende letzten Jahres schließlich möglich, den frischgebackenen Eltern und allen anderen Dalheimer*innen bei Bedarf eine wohnortnahe und dadurch niedrigschwellige Anlaufstelle anzubieten. Neben der Möglichkeit zur Beratung werden im Kinder- und Familienfamilienzentrum verschiedene Angebote zum zwischenmenschlichen Austausch, zur gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung und zur Familienbildung angeboten.

TREFFPUNKT NICHT NUR FÜR DALHEIMER BEWOHNER*INNEN

Das Kinder- und Familienzentrum fungiert unter anderem als Nachbarschaftszentrum und verfügt über verschiedene Räume mit unterschiedlichen Funktionen, die zum Großteil auch an die Stadtteilbewohner*innen und andere Institutionen vermietet werden können. Dazu gehört ein großer Saal, eine gut ausgestattete Küche, ein Kinderbetreuungsraum, ein Snoozleraum, eine Stadtteilbibliothek, ein Café-Raum, ein Konferenzraum, ein unmöblerter Multifunktionsraum für Bewegungsangebote (für den bei Bedarf Mobiliar zur Verfügung steht)



und ein weiteres Beratungsbüro, das ebenfalls von externen Anbietern genutzt werden kann.

Wir – Martina Reuter Becker (Quartiersmanagement Dalheim) und Helene Kaschuba (Koordination des Kinder- und Familienzentrums, Fachkraft der Frühen Hilfen für Dalheim) laden alle Kinder, Eltern, werdenden Eltern, Großeltern, Alleinerziehenden und Alleinstehenden herzlich dazu ein, das neue Kinder- und Familienzentrum zu nutzen und aktiv mitzugestalten, damit es sich als buntes Zentrum für Alle etablieren kann.

KONTAKT

Helene Kaschuba

Berliner Ring 39
35576 Wetzlar
Tel.: 06441 – 982 97 06
H.Kaschuba@caritas-wetzlar-lde.de



50
JAHRE
Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



BERATUNG

EIN JAHR DER VERÄNDERUNGEN IN DER **SCHWANGERENBERATUNG** **WETZLAR UND DILLENBURG**

Das Jahr 2022 war von großen personellen Veränderungen gekennzeichnet: Unsere langjährige und sehr geschätzte Kollegin Brigitte Baumann-Schaal, die über 30 Jahre lang in der Schwangerenberatung den Frauen im Lahn-Dill-Kreises während der Schwangerschaft, aber auch darüber hinaus, in schwierigen Situationen unterstützend zur Seite stand, trat ihren wohlverdienten Ruhestand an. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit und ihren jahrelangen Einsatz bedanken.

Des Weiteren verabschiedeten sich in Wetzlar die Kolleginnen Marie Kuhl und Ayfer Bulut in die Elternzeit und die Schwangerenberatung wurde mit Alexandra Lazar zu Beginn der zweiten Jahreshälfte und Carolin Flügel zum Ende des Jahres komplett neu besetzt.

In Dillenburg hielt Frau Sträßer, die ebenfalls seit über 30 Jahren der Schwangerenberatung im Caritasverband die Treue hält und die schwangeren Frauen im Nordkreis mit ihrem großen Fachwissen unterstützt, weiterhin die Stellung.

Zeitgleich mit dem personellen Wechsel ging auch die persönliche Beratung wieder „in Betrieb“. Nach einer sehr anstrengenden Zeit mit vielen Einschränkungen in der Beratungsarbeit konnten endlich wieder „normale“ Beratungen ohne Trennscheiben und Masken stattfinden. Darüber freuten sich die Klientinnen sehr. Viele Frauen äußerten, dass sie sich während der Corona-Zeit niemanden so richtig anvertrauen konnten. Im einem Telefonat fiel es den Frauen verständlicherweise viel schwerer, sich zu öffnen, als in einem persönlichen Gespräch. Besonders die Frauen mit geringen Deutschkenntnissen empfanden die Verständigung per Telefon und E-Mail als große Hürde, um Kontakt zur Beratungsstelle aufzunehmen. Im persönlichen Beratungsgespräch funktionierte die Verständigung mittels Mimik, Gestik und technischen Hilfsmitteln wie beispielsweise dem Google-Übersetzer viel besser. Auch konnten die Beraterinnen wieder Sprachmittler*innen persönlich zur Beratung einladen und diese für die Begleitung und Übersetzung von wichtigen Frauenarztterminen einsetzen.

Das Highlight des Jahres war eine großzügige Windelspende von Procter & Gamble, die vor allem den Klientinnen der Schwangerenberatung zu Gute kam.



EIN STARKES NETZWERK

Auch das Jahr 2022 hat wieder deutlich gezeigt, dass die Arbeit in einem großen Verband wie dem Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V. ein Gewinn für die Klientinnen ist, da sie von den vielseitigen Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten profitieren können. Auf kurzen Wegen weitervermitteln zu können z.B. zu den Begegnungsangeboten in der Gemeinwesenarbeit, zur Hebammensprechstunde, zur Ehe-, Familien- und Lebensberatung, zur Sozialberatung und ggf. schon während des Beratungsgesprächs den Kontakt mit den Kolleg*innen im Verband aufzunehmen, erleichtert es vielen Frauen, weitere Hilfe anzunehmen. Dazu zählt auch die gute Vernetzung außerhalb des Verbandes mit den Beratungsstellen anderer Träger, im AK Frühe Hilfen, mit dem Jobcenter etc., die für eine kompetente Beratung unerlässlich ist.

KONTAKT

Carolin Flügel (Wetzlar)

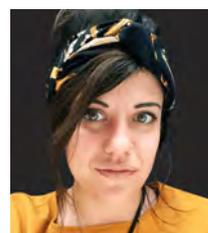
Tel.: 06441 – 90 26-222 | c.fluegel@caritas-wetzlar-ide.de

Alexandra Lazar (Wetzlar)

Tel.: 06441 – 90 26-221 | a.lazar@caritas-wetzlar-ide.de

Eva Sträßer (Dillenburg)

Tel.: 06441 – 90 26-225 | e.straesser@caritas-wetzlar-ide.de



DER UKRAINEKRIEG ALS PRÄGENDES ELEMENT IM BEREICH FLÜCHTLINGSHILFE & EHRENAMT

Ein buntes Jahr liegt hinter uns, mit vielen tollen Aktionen, Veranstaltungen und Begegnungen. Und das Gute: Corona spielte kaum noch eine Rolle. Vor allem durch die enge Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei Zum guten Hirten an der Dill konnten spannende neue Projekte ins Leben gerufen werden und der KleiderTREFF auf verschiedene Art und Weise neu belebt werden.

Als im Februar 2022 russische Truppen in die Ukraine einmarschierten, gab es für viele Menschen nur noch die Flucht aus der eigenen Heimat. Einige von ihnen kamen auch in den Lahn-Dill-Kreis. Der Neubeginn verlief holprig, viele Hürden mussten genommen werden und den Menschen mangelte es häufig an lebensnotwendigen Dingen. Durch das sehr gute Netzwerk des KleiderTREFFs konnte hier schnell Abhilfe geschafft werden. Es wurden z.B. von den Kirchengemeinden Frühstücks-, und Mittagessenangebote geschaffen und im KleiderTREFF konnten sich die Familien mit dem Nötigsten an Kleidung und verschiedenen weiteren Dingen versorgen.

Eine neue Welle des ehrenamtlichen Engagements kam auf, was sowohl die Arbeit im KleiderTREFF als auch die Projektarbeit um den KleiderTREFF herum neu belebte. Wir konnten neue Angebote für alle neu hinzugekommenen Menschen (nicht nur Ukrainer!) schaffen, die Menschen willkommen heißen und ihnen Perspektiven in der neuen Heimat bieten. Es gab Sprachangebote, auch in Vernetzung mit den Schulen, Begegnungsangebote für Groß und Klein und der neu gegründete CaféTREFF verband diese Aspekte im KleiderTREFF auf ganz eigene Art und Weise.

Der Sommer und Herbst brachte viele neue Veranstaltungen mit sich, wie zum Beispiel die Teilnahme an der Interkulturellen Woche mit „Die Tafel der Kulturen“, sowie die Kleidertauschparty mit Sankt Martinsaktion, alles gemeinsam mit der Pfarrei. Dann kam der Winter und man stand vor einem neuen Problem: die Energiekrise. Aber auch hier gab es gemeinsame Überlegungen im Netzwerk des Trägerkreises. „Wir zusammen“ hieß das neue Projekt von den Trägern des KleiderTREFFs gemeinsam mit der Stadt Dillenburg und der Ditib Gemeinde. An fünf Tagen in der Woche gab es dazu in verschiedenen Räumen Begegnungs-, und Verpflegungsangebote. Auch der KleiderTREFF bot an drei Tagen in der Woche einen warmen Tee, nette Gespräche und Spielmöglichkeiten an.



JAHRESAUSKLANG MIT ADVENTS- UND WEIHNACHTSAKTIONEN

Zusätzlich zu diesem Angebot gab es drei Highlights in der Adventszeit. Gemeinsam mit der katholischen Pfarrei wurden die Kinder vom echten Nikolaus beschenkt und konnten sich kostenfrei mit leckerem Kakao, Kinderpunsch, Popcorn und Zuckerwatte stärken. Außerdem gab es gemeinsam mit der Pfarrei vor Weihnachten die Aktion „WeihnachtsFREUDE teilen“, bei der Kinder aus sozialschwachen Familien sich ein Geschenk in Wert von 25 € aus teilnehmenden Geschäften aussuchen durften. Für die Geschenke wurden gleichzeitig Wunscherfüller*innen gesucht, die die Geschenke in den Geschäften für die Kinder kaufen konnten. Bei den beiden Aktionen zusammen konnten wir in 440 strahlende Kinderaugen schauen und waren von den teilweise sehr bescheidenen Wünschen unendlich gerührt.

Der krönende Abschluss war der vom Trägerkreis veranstaltete Adventsmarkt im KleiderTREFF. Mit vielen selbstgestalteten Sachen, die man käuflich erwerben konnte, leckerem Gemüsekebab und einer äthiopischen Kaffeezeremonie hatten wir einen rundum gelungenen Jahresabschluss.

KONTAKT

Linda Wünsche

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 06441 – 902 62 36
l.wuensche@caritas-wetzlar-lde.de

DIE ENTWICKLUNG DER **EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG** AN DEN STANDORTEN WETZLAR UND DILLENBURG

Für 2022 war es das gesetzte Ziel, das Angebot in Dillenburg für Paare und Einzelpersonen zu erweitern, denn insgesamt betrachtet hat sich die Beratungsnachfrage an beiden Standorten gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Vielfalt des Angebots hat sich 2022 durch Corona bedingt um den Bereich Online-Beratung (Videochat) in reiner Form oder in Kombination mit Präsenzberatung erweitert. Die Anfrage bezüglich Online-Beratungen war allerdings mit dem Nachlassen der Corona-Beschränkungen ebenfalls rückläufig.

Häufig war das Anliegen der Ratsuchenden, Konflikte und Krisen in der Partnerschaft zu bewältigen. Ziel der Beratung war es daher, Verständnis füreinander zu fördern, die Kommunikation zu verbessern und die Ressourcen der Paare zu aktivieren, um wieder zu einer erfüllten Beziehung zu finden. Auch Paare oder Einzelpersonen nach einer Trennung haben unser Beratungsangebot im vergangenen Jahr verstärkt wahrgenommen. Auch hier konnte unser Team durch professionelle Begleitung vermittelnd unterstützen und den Fokus auf die gemeinsame Verantwortung für die Kinder legen.

VIELFÄLTIGE THEMEN IN DEN BERATUNGEN

Ebenfalls zur Zielgruppe gehörten Einzelpersonen, die sich in einer schwierigen seelischen, körperlichen oder zwischenmenschlichen Situation befanden. So kamen Einzelpersonen in die Beratung, die ihre Partnerschaft z.B. aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer plötzlichen starken Pflegebedürftigkeit ihres Partners als sehr belastend empfanden. Auch für eine Begleitung im Entscheidungsprozess, für das Weiterführen einer Beziehung oder für eine Trennung wurde das Beratungsangebot häufig genutzt. Weitere Schwerpunkte der Einzelberatungen im vergangenen Jahr waren Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Familienkonflikte und Trauerbewältigung.

Das Beratungsangebot wurde zunehmend auch von Menschen mit psychischen Erkrankungen aufgrund der langen Wartezeit bei Therapeut*innen genutzt. Dies haben wir oft als hilfreich für die Menschen erlebt, aber gleichzeitig ersetzte die Beratung oftmals nicht die Not-



wendigkeit einer Therapie. In dem Falle konnten wir aber mit unserem Beratungsangebot zumindest eine sinnvolle Überbrückung bis zum Therapiebeginn gewährleisten.

KONTAKT

Regine Syska, Marion Stroh (Wetzlar)

Goethestraße 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 60
efl@caritas-wetzlar-lde.de

Carolin Hoffmann-Berthel (Dillenburg)

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 06441 – 902 60
efl@caritas-wetzlar-lde.de



SOZIALBERATUNG UND KISS (KONTAKT- UND INFORMATIONSTELLE FÜR SELBSTHILFEGRUPPEN)

Die Arbeit in der Sozialberatung war im letzten Jahr durch einen sprunghaften Anstieg der Beratungsanfragen gekennzeichnet. Nachdem im Corona-Lockdown 2021 keine persönlichen Termine in der Sozialberatung möglich waren, nutzten viele Menschen im Jahr 2022 wieder die Möglichkeit, sich – unter der Einhaltung der von der Bundes- und Landesregierung angeordneten Corona-Schutzmaßnahmen - im direkten Kontakt beraten zu lassen. Etwa die Hälfte der Klientin*innen baten im Rahmen der Sozialberatung um Unterstützung bei der Interaktion mit Behörden, zum Beispiel beim Ausfüllen von Anträgen oder beim Verfassen von Briefen. Ein Großteil dieser Hilfesuchenden hatte einen Migrationshintergrund und verfügte nur über sehr geringe Deutschkenntnisse, so dass ein Face-to-Face-Kontakt zur Verständigung unabdingbar war.



DIE AUSWIRKUNG VON KRISEN IN DER BERATUNG

Mit dem Beginn des Ukrainekrieges dockten auch zunehmend aus der Ukraine geflüchtete Menschen an die Sozialberatung an. Dies erforderte eine gute Netzwerkarbeit mit den auf Migration und Flucht spezialisierten Beratungsdiensten in Wetzlar, um die Hilfesuchenden aus der Ukraine gut und effizient versorgen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Sozialberatung lag in der Bearbeitung finanzieller Problemlagen infolge der Energiekrise. Insbesondere Familien litten unter den sprunghaft gestiegenen Lebensmittel- und Gaspreisen.

Die Anfragen in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) waren im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil, doch auch in diesem Arbeitsfeld zeigten sich die Auswirkungen der vergangenen und gegenwärtigen gesellschaftlichen Krisen. Es gingen einige Anfragen zu Selbsthilfegruppen für das Post-

COVID-Syndrom und das Post-Vac-Syndrom ein und es zeigte sich ein erhöhter Bedarf an Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, vor allem Depressionen und Angststörungen.

KONTAKT

Helene Kaschuba

Berliner Ring 39
35576 Wetzlar

Tel.: 06441 - 982 97 06

H.Kaschuba@caritas-wetzlar-ide.de



STROMSPAR-CHECK IN ZEITEN HOHER ENERGIEPREISE

Seit vierzehn Jahren gibt es im Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V. den Stromspar-Check für Haushalte mit wenig Geld. Doch in keinem dieser Jahre war die Nachfrage nach Stromspar-Checks und Informationen zu diesem Thema so hoch wie in 2022. Denn Haushalte mit geringem Einkommen waren im vergangenen Jahr von den gestiegenen Energiekosten überdurchschnittlich betroffen. Bei Beziehern von Grundsicherung, Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld 2 schlugen insbesondere die Stromkosten zu Buche, die aus dem Regelsatz bezahlt werden müssen - dem Haushaltsbudget also, das auch den Bedarf für Essen, Kleidung usw. decken soll. Wenn dann alte Kühlgeräte, Plasmafernseher oder Elektroboiler zu einem hohen Energieverbrauch führen, steht zwangsläufig nicht mehr genug Geld für grundlegendste Bedürfnisse zur Verfügung.

EINSATZ FÜR ENERGIEEFFIZIENTES HAUSHALTEN

Das Team war im Dauereinsatz, um Vorträge zum Thema Energiesparen im Haushalt zu halten und vor Ort in Haushalten erste Hilfe in Sachen Energiesparen zu leisten.



Zum kostenlosen Service gehört, dass die Stromsparhelfer die Lampen austauschen, schaltbare Steckerleisten z. B. für Computer, TV-Geräte und HiFi-Anlagen installieren, TV-Standby-Abschalter einbauen, Zeitschaltuhren bzw. Thermostopps einsetzen oder Strahlregler (zur Reduzierung des Wasserdurchflusses am Waschbecken) und Wasser sparende Duschköpfe einbauen. Bei Bedarf erhalten die Teilnehmer*innen von den Stromsparhelfern zudem ein Kühlschrankthermometer, um die Temperatur des Kühlgeräts besser prüfen zu können. Auch der Hessische Rundfunk griff das Thema auf und drehte einen Beitrag über die Angebote des Stromspar-Checks.



KONTAKT Dirk Vollers

Hohe Straße 19
35576 Wetzlar
Tel.: 06441 - 445 35 73
stromspar@caritas-wetzlar-lde.de





ANZIEH-ECKE – DER LADEN

„BRUMMT“ WIEDER

Im Jahr 2022 galten zu Beginn noch immer Beschränkungen auf Grund der Coronapandemie. Einkaufen war nur mit Maske, Abstand und begrenzter Personenzahl möglich.

Am Anfang noch voller Unsicherheit wurde die allmähliche Lockerung der Coronabeschränkungen nach und nach umgesetzt, bis schließlich zum Ende des Jahres das Einkaufserlebnis in der Anzieh-Ecke wieder zu gewohnten Abläufen zurückkehren konnte. Dies war für alle Beteiligten eine große Erleichterung und freute sowohl die ehrenamtlich Engagierten als auch die Einkäufer*innen.

ENDLICH WIEDER EIN STÜCK NORMALITÄT

Durch die gelockerten Maßnahmen konnten wir im Frühjahr 2022 auch wieder zum altbewährten Frühstück zurückkehren, bei dem die Ehrenamtlichen der Anzieh-Ecke in jedem Quartal als Dankeschön für ihr Engagement herzlich eingeladen sind. Dort wird sich bei Kaffee und Brötchen ausgetauscht, geredet und beieinandergesessen. Aber auch der Austausch „übers Geschäft“ darf nicht fehlen, sodass bei vielen klugen Köpfen immer neue Ideen und Anregungen entstehen, aber auch Kritik und Verbesserungswünsche geäußert werden.



Im April 2022 unterstützte die Anzieh-Ecke zudem eine Kleidertausch-Party im Westend, die vom Caritas Familienzentrum veranstaltet wurde. Und im Juni bekam der Laden Besuch: eine Firmgruppe aus der Pfarrei Sankt Anna Biebertal schaute sich die Anzieh-Ecke an und vor Ort setzten sich die Jugendlichen mit dem Zusammenhang von Kleidung und sozialer Ungerechtigkeit auseinander. Gegen Ende des Jahres dann öffnete der Laden seine Türen zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt: Zu Sankt Martin verteilten die Katholische Fachstelle für Jugendarbeit in Wetzlar und die Gemeindecaritas gemeinsam bei der Aktion Wetzlar Martinsbrezeln an die Kinder in der Stadt. Und wer sich gestärkt hatte konnte, noch direkt in der Anzieh-Ecke stöbern und einen warmen Pullover für den Heimweg finden.



KONTAKT

Hannah Falkenstein

Goethestr. 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 6117
Mobil: 0160 – 96 39 11 20
h.falkenstein@caritas-wetzlar-ide.de





BEREICH GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALE SICHERUNG

EIN RÜCKBLICK VON BEREICHSLEITER JENS-UWE MÖGLICH

EINE NEUE NORMALITÄT BESTIMMT DEN ALLTAG

2022 gilt als das dritte und letzte Jahr der Pandemie, und dennoch war der Bereich Gesundheit und Pflege stärker betroffen als in den beiden Jahren zuvor. Er hat sich jedoch trotz aller Widrigkeiten weiterentwickelt (u.a. Modernisierung der Fahrzeugflotte) und die notwendigen Veränderungen vollzogen, wenn auch Förderprogramme in 2022 zurückgefahren wurden. Die an Mitarbeiter*innen größte Einrichtung, der ambulante Pflegedienst, war von den Auswirkungen der Corona-Erkrankungen 2022 stärker als in den Vorjahren eingeschränkt: Sowohl auf der Patientenseite wie auch seitens der Mitarbeiter*innen wurden mehr Krankheitstage verzeichnet als in den Jahren zuvor.

Dem Team gilt ein besonderer Dank, denn trotz der Einschränkungen durch die hohen Krankenstände konnten die Mitarbeiter*innen die Versorgung der anvertrauten Menschen sicherstellen. Pflege ist eben keine selbstverständliche Dienstleistung, die nebenbei für eine kaum auskömmliche Vergütung erbracht werden kann. Diese gesellschaftlich relevante Aufgabe braucht verstärkt die Anerkennung, die sie verdient hat. Positiv für 2022 ist daher die politische Unterstützung durch Corona-Prämien zu vermerken, was als ein richtiger Schritt in die richtige Richtung registriert wurde.

Zufriedene Gäste mit zufriedenen Angehörigen sind das erklärte Ziel der Tagespflegen. In angenehmer und geselliger Atmosphäre einen abwechslungsreichen Tag zu erleben ist der Weg und das Ziel unserer Pflege- und Beschäftigungskräfte. Die beiden Tagespflegen in Braunfels und Lahnau haben dabei gleiche Erfahrungen gemacht: Bei den pflegenden Angehörigen hat die gesellschaftliche Entwicklung der ökonomischen Situation im Allgemeinen zu einer zurückhaltenden Nachfrage nach ergänzenden Diensten geführt. Gleichwohl konnte diesem deutschlandweiten Trend in der neuen Tagespflege Lahnau und in der bewährten Tagespflege Braunfels entgegengewirkt werden. Die Tagespflege Lahnau ging nach Plan in die Versorgung der pflegebedürftigen, zu Hause lebenden Senioren in der Region und konnte die Belegung stetig steigern, mit dem Ausblick, nach einem Jahr die Vollbelegung zu erreichen.

Die Nachfrage nach Beratungsleistung im pflegerischen Bereich konnte seitens der Einrichtungen und über die Beratungsstelle in weiter gesteigertem Umfang nachkommen werden. Die Ratsuchenden kommen wieder vermehrt in die Beratungsstelle oder nutzen den Zugang über die digitalen Formate. Die Zahl der turnusmäßig durchgeführten Pflegeberatungen spiegelt die gesteigerten Fallzahlen wieder. Die Entscheidung, durchgängig auf Pflegefachkräfte zu setzen, die diese zukunftsweisende Aufgabe erfüllen, hat sich dabei als richtig erwiesen.

Qualifizierte Angebote für die Schwächsten der Gesellschaft auszubauen ist vor allem in der Arbeit mit Wohnungslosen gelungen. Mit den Partnern in der öffentlichen Verwaltung des Landkreises und der Stadt Wetzlar wurden Konzepte initiiert und neue Verträge vorbereitet, mit deren Umsetzung nach ausstehenden politischen Entscheidungen unmittelbar begonnen werden kann. Schwerpunkt in den Neuerungen wird auf eine Anlaufstelle bei der Caritas für von Obdachlosigkeit betroffenen Menschen sein.

Der Betreuungsverein wird sich personell verjüngen, was 2022 eingeleitet und vorbereitet wurde. Positiv zu verzeichnen ist, dass die Nachfrage nach Beratung und Unterstützung in diesem Fachgebiet weiterhin ansteigt und die Koordinationsstelle Fachberatung Betreuung mittlerweile hessenweit von den beteiligten Betreuungsvereinen frequentiert wird. Darüber hinaus ist die Verlängerung des KoFaB-Projektes bis Anfang 2024 als erfolgreicher Meilenstein für 2022 zu verzeichnen.



KONTAKT

Jens-Uwe Möglich

Goethestraße 13
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 – 902 64 21

j.moeglich@caritas-wetzlar-lde.de

AMBULANTE PFLEGE

DIE NACHWIRKUNGEN DER PANDEMIE IN DER **CARITAS** **SOZIALSTATION**

77% aller Pflegedienste in Deutschland waren im Jahr 2022 defizitär und auch für uns war es sicherlich eines der schwersten für die Sozialstation der ambulanten Pflege der Caritas. Die Mitarbeiter mussten unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen (Maskenpflicht, verschärfte Hygienemaßnahmen etc.) die Pflege bei unseren Patienten erbringen. Erst im Jahr 2022 hat uns die zu erwartende Corona Infektionswelle mit voller Wucht getroffen. Wir mussten sehr hohe Quarantäne- und Krankheitsausfälle kompensieren und dies ist uns nur durch den starken Teamgeist und einer überdurchschnittlichen Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter*innen gelungen.



WACHSENDER BEDARF UND WACHSENDE ANGEBOTE

Die stark gestiegenen Sachkosten von Benzin, erhöhtem Pflegematerialbedarf, Heizkosten etc. haben unsere Station finanziell belastet.

Zusätzlich sind die Anfragen nach einer häuslichen pflegerischen Versorgung auch in 2022 stetig angestiegen, so

dass wir weiterhin sehr viele Neuanfragen für eine Pflege zu Hause bekamen.

Durch die Coronazeit musste das Plaudercafé geschlossen werden; nach mehreren Versuchen des Neustarts läuft es jetzt (im Sommer 2023) langsam wieder an.

Durch die Vernetzung mit den beiden Tagespflegen und unserem Angebot im hauswirtschaftlichen Bereich für unsere Patient*innen, bieten wir auch weiterhin eine große Palette an Versorgungsmöglichkeiten, zusätzlich zur Pflege, für unsere Patient*innen an.



KONTAKT

Wolfgang Redant

Wetzlarer Straße 9
35580 Wetzlar/Nauborn
Tel.: 06441 – 902 63 00
sozialstation@caritas-wetzlar-ide.de



AMBULANTER DEMENZ- UND BESUCHSDIENST 2022: HOHE NACHFRAGE NACH UNTERSTÜTZUNG

Wie schon in den vergangenen Jahren hat der ambulante Demenz- und Besuchsdienst die stundenweise Betreuung von Menschen mit Demenz auch im Jahr 2022 fortgeführt. Die Pandemie war zwar noch nicht überstanden, aber es gab einige Lockerungen bei den Beschränkungen, so dass die Betreuung mit den notwendigen Schutzmaßnahmen im häuslichen Bereich weiter stattfinden bzw. wiederaufgenommen werden konnte.

Durch die Lockdowns 2020 und 2021 hat sich das Gefühl der Einsamkeit bei vielen Menschen verstärkt. Angehörige und Betroffene fühlten sich alleingelassen.

Auch ohne Covid-19 waren Angehörige von Menschen mit Demenz stark belastet, und die Verunsicherung und der Beratungsbedarf nahmen im vergangenen Jahr immer mehr zu.

WACHSENDER BERATUNGSBEDARF UND NEUE ENTWICKLUNGEN

Um unser Angebot erweitern zu können, wurde 2022 das Team des ambulanten Demenz- und Besuchsdienstes um eine neue Mitarbeiterin ergänzt. Dadurch war es möglich, dem stark angestiegenen Bedarf an Beratung von An- und Zugehörigen und Betroffenen gerecht zu werden und weitere Hilfsangebote zu entwickeln. Besonders aufgefallen ist uns im vergangenen Jahr, dass zunehmend Menschen, welche selbst an Demenz erkrankt sind, sich an uns wenden. Weiterhin fiel auf, dass mehr Menschen mit Demenz in jüngeren Lebensjahren (unter 65) aktiv Hilfe bei uns suchen und durch diese Entwicklung ergab sich ein neues Bedarfsfeld.

Durch regelmäßige Kontakte zu den Kirchengemeinden sowie durch Mund-zu-Mund Propaganda konnten einige Demenzbegleiter*innen gewonnen werden. Regelmäßige Kontakte zu den Beratungsstellen in Dillenburg und Wetzlar fördern außerdem Kontakte zu Angehörigen und interessierten Helfern*innen. Insgesamt aber wird es schwieriger, freiwillig Engagierte zu finden, die bereit sind, stundenweise Betreuung im häuslichen Umfeld zu übernehmen. Insgesamt wurden 177 pflegebedürftige Menschen von 174 freiwillig engagierten Mitarbeitern*innen betreut. Die Nachfrage ist im Süd- und Nordkreis nach der Pandemie wieder stark angestiegen.

Im August 2022 fand in Edingen zum ersten Mal nach Corona wieder ein Birkenhoffest statt, auf welchem der ambulante Demenz- und Besuchsdienst mit einem Informationstand vertreten war. Darüber hinaus stellte sich im September unser Dienst in seinen neuen Räumlichkeiten bei „Mitte im Dorf“ in Edingen vor.

2022 fand leider pandemiebedingt kein Stammtisch statt, um den freiwillig engagierten Mitarbeitern*innen einen Austausch mit Fachkräften und anderen Helfern*innen zu ermöglichen. Zum Jahresabschluss lud der ambulante Demenz- und Besuchsdienst alle freiwillig Engagierten zu einem gemütlichen Adventsnachmittag eingeladen. Auf diesem Weg wurde den Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle Arbeit herzlich gedankt.



KONTAKT

Elvira Schmidt, Doris Stellwag

Rathausstraße 17
35764 Edingen
Tel.: 06441 – 902 63 36
ambdemenzdienst@caritas-wetzlar-lde.de



TEILHABE ÄLTERER MENSCHEN IN DER **TAGESPFLEGE BRAUNFELS**



gemeinsam Aktivitäten zu unternehmen und professionelle Pflege und Betreuung in Anspruch zu nehmen. Die Tagespflege des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. in Braunfels hat somit nicht nur die Herausforderungen der Coronapandemie gut gemeistert, sondern auch einen wichtigen Beitrag

zur sozialen Teilhabe älterer Menschen in der Region durch Krisenzeiten hindurch geleistet.

Die Tagespflege des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. in Braunfels hat im Jahr 2022 nach der langen Zeit der Coronapandemie erfreulicherweise wieder eine steigende Anzahl von Gästen verzeichnen können. Diese Entwicklung war nicht nur ein ermutigendes Zeichen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung, sondern auch für die Gäste und ihre Angehörigen.

Die Zeit der Pandemie hatte für die Tagespflege des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. zweifellos eine herausfordernde Phase dargestellt. Die Gesundheitsauflagen und Sicherheitsmaßnahmen hatten dazu geführt, dass die Betreuung und Versorgung der Gäste in der Einrichtung massiven Beschränkungen unterlag. Doch 2022 brachte endlich eine gewisse Normalität zurück. Mit Impfungen und sinkenden Inzidenzzahlen konnten die Türen der Tagespflegeeinrichtung wieder geöffnet werden. Dies war für die Gäste, ihre Angehörigen und das engagierte Personal gleichermaßen ein erfreulicher Moment. Auch wenn zu Beginn das Angebot der Tagespflege Braunfels aufgrund immer noch bestehender Pandemiebedenken zunächst nur zögerlich angenommen wurde, so hat sich im Laufe von 2022 die Zahl unserer Gäste wieder normalisiert.

Die steigende Anzahl bedeutete nicht nur Rückkehr zur Normalität, sondern war auch ein Beweis für die Wichtigkeit einer solchen Einrichtung, die älteren Menschen die Möglichkeit bietet, ihre sozialen Kontakte zu pflegen,



KONTAKT

Tatjana Fischer

Tagespflege im
Medi-Center Falkeneck
Hecksbergstraße 29
35619 Braunfels
Tel.: 06441 – 902 63 60
tagespflege@caritas-wetzlar-lde.de

DIE NEUE TAGESPFLEGE IN LAHNAU



Helle und große Räumlichkeiten im Landhausstil, barrierefreie Zugänge, eine breite Fensterfront mit Blick ins Grüne, Ruheräume, ein schattiger Freisitz und eine Küche, die zum Mitmachen einlädt – diese Eindrücke empfangen die ersten Gäste der neuen Caritas Tagespflege Lahnau. Nach etwa vier Jahren Planungs- und 22 Monaten Bauzeit öffnet diese wie geplant am 1. April 2022 ihre Türen. Die Tagespflege bietet Platz für bis zu 16 Gäste, die auf Wunsch mit einem senioren-gerechten Fahrservice die Einrichtung erreichen. Zusammen den Tag verbringen, gemeinsam essen und backen, sich fit halten, miteinander basteln und feiern oder einfach mal im Ruheraum entspannen: Jeder Gast entscheidet selbst, wie oft und an welchen Angeboten er/ sie teilnehmen möchte. Eine ausgelassene Faschingsfeier, wöchentliche Quizrunden oder der Besuch lokaler Vereine standen dabei ebenso auf dem Programm wie besinnliche Adventsstunden, Erntedank und St. Martin.

Die Tagespflege wurde sorgfältig konzipiert, um den besonderen Bedürfnissen älterer Menschen gerecht



zu werden. Neben den gemeinschaftlichen Aktivitäten und Veranstaltungen werden dafür auch individuelle Betreuung und Pflege angeboten. Ein erfahrenes und engagiertes Team steht in Lahnau den Gästen zur Seite und unterstützt sie bei ihren persönlichen Anliegen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Angehörigen und Fachkräften gewährleistet so eine umfassende Betreuung und ein Ambiente, die dem sich unsere Gäste wohlfühlen. Denn die Caritas Tagespflege Lahnau strebt an, ein Ort der Gemeinschaft, des Austauschs und des Wohlbefindens zu sein, an dem ältere Menschen ihre Tage in Geborgenheit und Freude verbringen können.

KONTAKT

Tatjana Fischer

Tagespflege im
Medi-Center Falkeneck
Hecksbergstraße 29
35619 Braunfels
Tel.: 06441 – 902 63 60
tagespflege@caritas-wetzlar-lde.de



BERATUNG

ANHALTENDE NACHFRAGE NACH DEN LEISTUNGEN DER **BERATUNGSSTELLE FÜR ÄLTERE MENSCHEN UND IHRE ANGEHÖRIGEN**

Das Jahr 2022 stand in vielen Bereichen des Lebens für das Wiederkehren der Normalität, aber besonders in der stationären Pflege mussten noch Schutzvorkehrungen eingehalten und Besuchsverbote ausgesprochen werden. Das hat bei einigen Angehörigen zu Unverständnis geführt, weswegen die Versorgung teilweise auch wieder in den ambulanten Bereich zurückgeführt werden sollte. Bei diesem Vorhaben hat die Beratungsstelle die Angehörigen unterstützt.

Ein großer Teil der Versorgung muss schon heute von den Angehörigen geschultert werden und in Zukunft wird, wenn man den Prognosen Glauben schenkt, noch mehr Einsatz von den Angehörigen erwartet. Es bleibt also wichtig, Angehörigen Angebote der Entlastung bereitzustellen und auszubauen.

2022 wurden insgesamt 603 Klient*innen beraten, davon 248 Klient*innen im Südkreis und 355 Klient*innen im Nordkreis. Pandemiebedingt haben in der ersten Jahreshälfte verstärkt die Beratungen ohne persönlichen Kontakt stattgefunden. Im Laufe des zweiten Halbjahres, als sich die pandemiebedingte Lage entspannte, wurden sowohl im Süd- als auch im Nordkreis auch wieder verstärkt Hausbesuche und Beratungen in der Beratungsstelle durchgeführt. Die größte Veränderung der Beratungsanliegen im Südkreis ist die gestiegene Nachfrage zu rechtlichen Themen. Im Nordkreis liegt die größte Veränderung in der Zunahme der Anfragen zur vollstationären Pflege.

Propaganda ist es uns nicht gelungen, mehr Ehrenamtliche zu gewinnen. Wir möchten jetzt den Weg über die Seniorenbeiräte gehen und verstärkt dort Ehrenamtliche für die Wohnberatung akquirieren.

Viele Angehörige melden sich erst in der Beratungsstelle, wenn die Belastungsgrenze erreicht ist. Wir möchten künftig durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit versuchen, die betroffenen Angehörigen frühstmöglich zu erreichen. Denn die Erfahrungen in der Beratungsstelle zeigen, dass unsere Beratungsgespräche die häusliche Situation nachhaltig verbessern können.



BEDARF AN EHRENAMTLICHEN UNTERSTÜTZER*INNEN

Im September 2022 konnte nach zweijähriger Coronapause wieder ein Austauschtreffen der ehrenamtlichen Wohnberater*innen stattfinden. Doch aus gesundheitlichen- und altersbedingten Gründen wird das Netzwerk der ehrenamtlichen Wohnberater*innen immer kleiner. Umso größer war die Freude, dass wir 2022 eine neue ehrenamtliche Wohnberaterin akquirieren konnten. Trotz regelmäßigen Presseartikeln und Mund-zu-Mund

KONTAKT

Elke Schmidt

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 06441 – 902 63 44
seniorenberatung@caritas-wetzlar-ide.de



WOHNUNGSLOSENHILFE

AUSBAU NEUER ANGEBOTE IM CARITASHAUS

LOCKERUNG DER CORONA- REGELN

In den ersten Monaten des Jahres 2022 wurden die Corona- Regeln zunehmend gelockert, bis wir diese herausfordernde Zeit letztendlich vollständig hinter uns lassen konnten. Seither konnten wir unsere Angebote wieder vollständig zur Verfügung stellen und bauen diese, bedarfsorientiert, stetig aus. Die Zugangsbeschränkungen wurden vollständig fallen gelassen, die Essensangebote wurden wiedereingeführt und Kontakte sind wieder ohne Beschränkung möglich. Was vor Corona noch eine Selbstverständlichkeit war, ist eines der größten Highlights im vergangenen Jahr.

KONZEPTUMSTELLUNG HAUS NOAH

Im Sommer 2022 wurde nach sorgfältiger Überlegung das Konzept für das Haus Noah umgeschrieben. Es wurde zunehmend erkennbar, dass der durchgängige Alkoholverzicht für die meisten Bewerber einen zu hochschweligen Zugang darstellte. Auf der anderen Seite wurde der Bedarf an den niedrigschwelligen stationären Angeboten (Braunfelser Str. 1) sehr in Anspruch genommen, mehr als die damals vorhandenen Kapazitäten ermöglicht haben.

In unserer täglichen Arbeit haben wir die Erfahrung gemacht, dass es vielen Klient*innen durchaus gelingen kann ihr Konsumverhalten in akzeptabler Balance zu halten. Der komplette Verzicht stellt für viele in unserem Arbeitsfeld aber keine Alternative dar. Deshalb ist es uns mit der Umstellung nun besser möglich, unseren Klient*innen und deren Bedarfen noch adäquater zu begegnen.

FREIZEIT AN DEN SCHLIERSEE

Wie jedes Jahr war auch in diesem Jahr die mehrtägige Bewohnerfreizeit ein großes Highlight für unsere Klient*innen. Ziel war in diesem Jahr der Ort Schliersee am gleichnamigen See in Bayern, welcher abends bei den heißen Temperaturen für Abkühlung sorgte. Gemeinsam wurden hunderte Kilometer Fahrstrecke, Höhenmeter und ein Höhlenabstieg bewältigt. Am Ende der Reise waren die

Bewohner den Mitarbeitenden des Caritashauses dankbar für die Organisation und Durchführung der Freizeit. Das Angebot konnte dank der großzügigen Spende der Rittal-Foundation realisiert werden, wodurch unseren Klient*innen diese wertvollen und wunderbaren Eindrücke und Erfahrungen ermöglicht wurden.

HOHE SOLIDARITÄT MIT UNSERER ARBEIT UND GROSSARTIGE NETZWERKARBEIT

Die Netzwerkarbeit konnte nach der langen Pandemie wieder verstärkt betrieben werden. Arbeitskreise und Kooperationsbeziehungen konnten (wieder)belebt werden und gute Angebote im Sinne unserer Klient*innen entwickelt werden. Der Austausch mit anderen Fachstellen und Anlaufstellen des Lahn- Dill- Kreises ist lebendig und lösungsorientiert und führt zu einer umfassenden und qualifizierten Beratung und Betreuung unserer Klient*innen, deren Bedarfe und Anliegen. Dadurch konnten viele umfassende und individuelle Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen in Not gestaltet werden und unsere Klient*innen davon nachhaltig profitieren.

KONTAKT

Julia Kusminder

Braunfelser Straße 1
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 922 60
caritashaus@caritas-wetzlar-lde.de



PROJEKTE

- 40 MIDDE IM DORF
- 41 AMBULANTE ERZIEHUNGSHILFEN
- 41 CARICHANGE
- 42 SCHULSACHENAKTION DILLENBURG
- 42 SPIELETREFF
- 43 CARILINGUA
- 43 BRIEFE GEGEN EINSAMKEIT

PROJEKTE & AKTIONEN 2022

WIR BEDANKEN UNS IM NAMEN
DES GESAMTEN VERBANDES BEI ALLEN
UNTERSTÜTZENDEN INSTITUTIONEN!

		 <p>Caritasstiftung in der Diözese Limburg</p>
		
		 <p>Bundesamt für Migration und Flüchtlinge</p>
		
	<p>STADT WETZLAR</p> 	

MIDDE IM DORF

– EIN SOMMER IN DER MIDDE

„Mitte im Dorf – das Wohnzimmer in Edingen“, kann auf einen erfolgs- und erlebnisreichen Sommer zurückblicken. Neben den regelmäßigen Angeboten wie dem Frühstück für aus der Ukraine geflohene Menschen, der Demenzgruppe der Hauskrankenpflege Lahn-Dill, Elterncafé, Spielenachmittag und dem Freitagstreff der Kirchengemeinde Edingen/Greifenstein standen auch einige außerplanmäßige Aktionen an.

Bei drei von zwei Familientagen des Waldschwimmbads Sinn lieferte das Team Spiel und Spaß mit Angeboten für die jungen Gäste. Pferdeparcours am Bauernhoftag oder Golddublonensuche am Piratentag – es gab immer etwas zu erleben.

Auf dem Sinner Kinderfest galt es dann, den größten Klötzchenturm zu bauen. Erprobtes Material, dass auch bei einer der zwei im Rahmen des von der Jugendpflege organisierten Ferienpasses zum Einsatz kam. Auch hier galt es, einen Klötzchenturm zu bauen. Bei der zweiten Aktion wurde ein Barfußpfad im Naherholungsgebiet angelegt. Sinnes- und Naturerfahrung standen neben dem Spaß dabei im Vordergrund. Jedes Mal gab es in den Räumlichkeiten einen kleinen Snack.

ABWECHSLUNGSREICHE FESTE FÜR GROSS UND KLEIN

Am Birkenhoffest in Edingen nahm „Mitte im Dorf“ gemeinsam mit der Hauskrankenpflege Lahn-Dill teil. Mit den Kolleginnen des Pflegedienstes und des Ambulanten Demenz- und Besuch Dienstes wurden Aroma-Cocktails zubereitet und über die Angebote informiert.

Am 3. September, für das Team das Highlight, fand bei bestem Wetter der Tag der offenen Tür von „Mitte im Dorf“ statt. Es gab Getränke, Brezeln, Kaffee und Kuchen. Die perfekte Möglichkeit, sich die Räumlichkeiten anzuschauen und etwas zu verweilen. Im angrenzenden Park hatte, neben Hüpfburg, Kinderschminken und Süßigkeitenwurfmaschine, die Feuerwehr Edingen mit ihren Fahrzeugen, dem Rauchhaus und vielem mehr, spannende Aktionen für Groß und Klein zu bieten. Die KiTa Edingen sorgte auch für tolle Spielmöglichkeiten, natürlich brachten vorher die Kinder noch ein Ständchen.

Die Band „Green Yellow Lipstick“ sorgte für das musikalische Rahmenprogramm. Es war ein toller Tag, der ohne die Mithilfe der vielen Beteiligten nicht möglich gewesen wäre.



KONTAKT

Kevin Georg, Viola Metz

Rathausstraße 17
35764 Edingen
06441 – 902 62 42
mitteimdorf@caritas-wetzlar-lde.de



ANGELN MIT DEN **AMBULANTEN ERZIEHUNGSHILFEN (AEH)**

Im August 2022 konnten Familien der Ambulanten Erziehungshilfen (AEH) im Rahmen einer Kooperation mit dem Verein Kreativ Angler e.V. aus Wetzlar einen ganzen Tag rund um das Thema „Angeln“ an mehreren kleinen Naturteichen in Breitscheid/ Langenaubach verbringen.

Unter dem Motto „Entdecken der Natur und Fischerei“ erkundeten die Kinder und Jugendlichen unter Anleitung eines Vereinsmitgliedes zunächst das Gelände in Form von mehreren Stationen. Bei der ersten Station wurde erklärt, wie eine Angelanlage mit Wasser aus dem Bach gespeist wird und warum diese so wichtig für die Fische im Wasser ist, die dort teilweise selbst herangezogen werden. Station zwei zeigte die umfangreiche Ausrüstung eines Anglers: Dabei stand das Kennenlernen von verschiedenen Angelgeräten und -techniken (z.B. Knotenkunde oder korrekte Handhabung einer Angel) im Vordergrund. Nach einer Pause wurde gemeinsam die dritte Station durchlaufen, die die heimischen Fischarten und Tiere, die ebenfalls Wasser leben, zum Thema hatte.

Unter Anleitung der Vereinsmitglieder durften die Kinder und Jugendlichen sich anschließend selbst beim Angeln versuchen – und zeigten dabei viel Geduld und Ausdauer, da die Fische an diesem Nachmittag nur vereinzelt anbissen. Große Begeisterung kam auf, als schließlich der erste Karpfen gefangen wurde und die gefangenen Fische stolz mit nach Hause genommen werden konnten.

Das Fazit aller Beteiligten: Ein tolles und unvergessliches Erlebnis in der Natur, das bei einigen Kindern und Jugendlichen den Wunsch weckte, dem Verein beizutreten. Ein großes Dankeschön geht daher an den Verein Kreativ Angler e.V. in Wetzlar für die gute Kooperation und Organisation, die allen Teilnehmer*innen einen gelungenen Tag bescherte.

KONTAKT

Silke Däumer

Gutleutstraße 3
35576 Wetzlar/Niedergirmes
Tel.: 06641 – 902 6210
ambulantehilfen@caritas-wetzlar-lde.de



PROJEKT „**CARICHANGE** – ALLES IM GRÜNEN BEREICH

VON DER VISION ZUR REALITÄT: DIE KONZEPTIONSPHASE

Im Oktober 2022 startete unser neues Verbandsprojekt „CariChange - Alles im grünen Bereich“, gefördert von der deutschen Fernsehlotterie, seine erste Projektphase. In den ersten Monaten lag der Fokus auf der intensiven Konzeptionsarbeit. Hierbei wurde das Grundgerüst des Projekts entworfen und der Weg für zukünftige Entwicklungen abgesteckt. Das ausgearbeitete Konzept wird im kommenden Jahr in die Tat umgesetzt und umfasst individuelle Einzel- und Gruppenberatungen, Workshops und informative Vorträge. Der ganzheitliche Ansatz von CariChange hat das Ziel, präventive Impulse im Bereich Finanzen, Ernährung und Gesundheit zu setzen. Durch diese Maßnahmen wird angestrebt, die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern und sie auf ihrem Weg zu einem gesünderen und ausgewogeneren Lebensstil zu begleiten. Wir freuen uns auf nächstes Jahr und sind gespannt auf alle weiteren Entwicklungen!

KONTAKT

Veronika Spiertz

Hainstraße 86
35216 Biedenkopf
Tel.: 06461 – 989 7215
v.spiertz@caritas-wetzlar-lde.de



HOHE NACHFRAGE BEI DER **SCHULSACHENAKTION** **DILLENBURG**

Schulranzen, Wasserfarbkasten, Stifte, Frühstücksboxen, Hefte, Sportsachen, Umschläge, Mäppchen etc. – die Erstausrüstung für neue Erstklässler und Fünftklässler ist in der Regel umfangreich und sorgt daher bei Familien für erhebliche finanzielle



Ausgaben im dreistelligen Bereich.

Der Trägerkreis des KleiderTREFFs, bestehend aus der Ev. Kirchengemeinde Dillenburg, der Pfarrei „Zum guten Hirten an der Dill“, dem Caritasverband Wetzlar, dem Diakonischen Werk an der Dill (DW), der Freien Ev. Gemeinde (FEG), dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) organisierte daher auch in diesem Jahr erneut die Aktion „Schulstart“. Im Rahmen der Aktion wurden an bedürftige Familien benötigte Schulsachen ausgegeben, die der Trägerkreis sponserte. Die Materialien wurden dabei vom Dillener Unternehmen Bonsels zusammengestellt und zusätzlich „aufgerundet“. Darüber hinaus stellte der lokale Weltladen fair gehandelte Tüten für die Schulmaterialien zur Verfügung.

Wie es sich bereits in den Beratungsstellen abzeichnete, waren der Bedarf und die Nachfrage nach diesem unterstützenden Angebot immens hoch, so dass nach kurzer Zeit alle Tüten vergeben waren. Da aber immer noch Familien auf eine „Schultüte“ warteten, organisierte der Trägerkreis eine Nachkaufaktion und eine zweite Ausgaberrunde, so dass alle anfragenden Familien versorgt werden konnten. Somit verteilten die Helfer*innen des Trägerkreises an zwei Tagen insgesamt rund 200 Schulstartertüten an die neuen Dillener Schüler*innen 2022 sowie 25 zusätzliche Tüten, die von der FEG zur Verfügung gestellt wurden.

KONTAKT

Linda Wünsche

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 06441 – 902 62 36
l.wuensche@caritas-wetzlar-lde.de

DER SPIELTREFF GEHT **IN DIE ZWEITE RUNDE**

Bereits im zweiten Jahr veranstaltete der Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V. 2022 gemeinsam mit dem Evangelischen Dekanat an der Dill und der Katholischen Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill einmal im Monat den „SpielTREFF“ auf dem Dillener Wilhelmsplatz. Dabei entstand eine Art Pop-Up-Spielplatz, zu dem alle Kinder und ihre Begleitpersonen eingeladen waren. Hier wurde gebaut, balanciert, gespielt, gehüpft und sich ausprobiert. Dadurch entstand ein buntes, generationenübergreifendes Miteinander mitten in der Stadt, das vom knapp 200 Gästen aufgesucht wurde. Dabei freuen wir uns besonders darüber, dass es gelingt, mit diesem Angebot Menschen verschiedener sozialer Milieus und unterschiedlicher Herkunftsbiographien zusammen zu führen und zum Austausch anzuregen. Das zeigt sich auch am Kreis der aktiven und tatkräftigen Unterstützer*innen des Projektes, die beim Auf- und Abbau helfen und sich mit ihren Fähigkeiten in die Betreuung des Angebotes einbringen. Diese Menschen stammen sowohl aus Deutschland, aber auch aus verschiedenen anderen Herkunftsländern, wie Äthiopien, Syrien, der Türkei und der Ukraine.

Das Projekt ist innovativ, da es das einzige Angebot dieser Art in Dillenburg ist, das regelmäßig stattfindet. Dabei werden in der Aktion wirklich alle Familien mit Kindern aus der Dillener Innenstadt (und darüber hinaus) angesprochen, da viele das Problem haben, dass es an Spielplätzen in der Innenstadt fehlt. Zudem werden alle Gäste niederschwellig zum Mithelfen angeregt, was den Gemeinschaftssinn fördert. Uns ist hierbei wichtig, entsprechende Angebote in Dillenburg zu forcieren, da der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Dillenburg recht hoch ist und es neben schulischen Veranstaltungen wenige Möglichkeiten gibt, zu denen Menschen ihr eigenes Milieu verlassen. Durch das niederschwellige Angebot kommt es zu Begegnungen unterschiedlicher Art zwischen Groß und Klein, Alt und Jung aus vielen Ländern. Ein Projekt was wir noch lange fortsetzen möchten und damit viele neue Begegnungen/ Vernetzungen schaffen wollen!

KONTAKT

Linda Wünsche

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 06441 – 902 62 36
l.wuensche@caritas-wetzlar-lde.de

DAS PROJEKT CARILINGUA

Das CariLingua-Projekt des Caritasverbandes Wetzlar-Lahn-Dill-Eder ist ein Angebot, das sich darauf konzentriert, Zugewanderten und Geflüchteten bei der Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit Sprache und Integration zu helfen. Zielgruppe sind dabei Menschen mit begrenzten Deutschkenntnissen, die Schwierigkeiten haben, sich bei z.B. bei Terminen in öffentlichen Institutionen zurechtzufinden. Das Projekt hat ehrenamtliche Helfer*innen mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen ausgebildet, die als Sprach- und Kulturvermittler fungieren. Diese Helfer*innen bieten Begleitung zu Terminen und Unterstützung bei der Interaktion mit Behörden und Institutionen. Es gelang, ein Team von 52 qualifizierten Dolmetschern in 21 Sprachen zu rekrutieren und zu schulen und die hohe Nachfrage von zuletzt 654 Aufträgen abzudecken.

Während des Projekts wurden die Sprach- und interkulturellen Fähigkeiten der ehrenamtlichen Helfer*innen weiter geschult, was zu einer Win-Win-Situation führte. Die Klientinnen und Klienten erhielten Unterstützung, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, während die Helfer*innen Selbstvertrauen aufbauten und Referenzen für ihre berufliche Entwicklung sammelten.



KONTAKT

Manal Al Saman

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 06441 – 90 26 244
m.alsaman@caritas-wetzlar-lde.de



BRIEFE GEGEN EINSAMKEIT

Briefe gegen Einsamkeit ist eine Aktion der YoungCaritas. Mit der Aktion soll älteren Menschen in Einrichtungen mit wenig Kontakt zu Menschen außerhalb ihrer Einrichtung oder ihres Zuhauses eine Freude gemacht werden: Kinder und Jugendliche schreiben, malen und gestalten Briefe, die dann an die Bewohner*innen in den Einrichtungen verschickt werden.

Dieser Aktion haben wir uns im Frühling 2022 angeschlossen, um zu Ostern über unsere Sozialstation einsamen Menschen zu Hause eine Freude zu machen. Rund 40 Briefe von Kindern und Jugendlichen kamen zusammen und versandten unbekannterweise bunte Ostergrüße. Die Mitarbeiter*innen der Sozialstation brachten diese Briefe dann zu den Menschen nach Hause.

Die Resonanz auf diese kleine Geste war überwältigend. Die strahlenden Gesichter und die Dankbarkeit der Menschen, die wir mit den liebevoll gestalteten Briefen erreicht haben, zeigen, wie wichtig solche Aktionen sind. Sie bringen nicht nur Freude in den Alltag der Einsamen, sondern schaffen auch wertvolle Verbindungen zwischen den Generationen und geben den Jugendlichen eine Chance, Mitgefühl und Solidarität zu praktizieren.

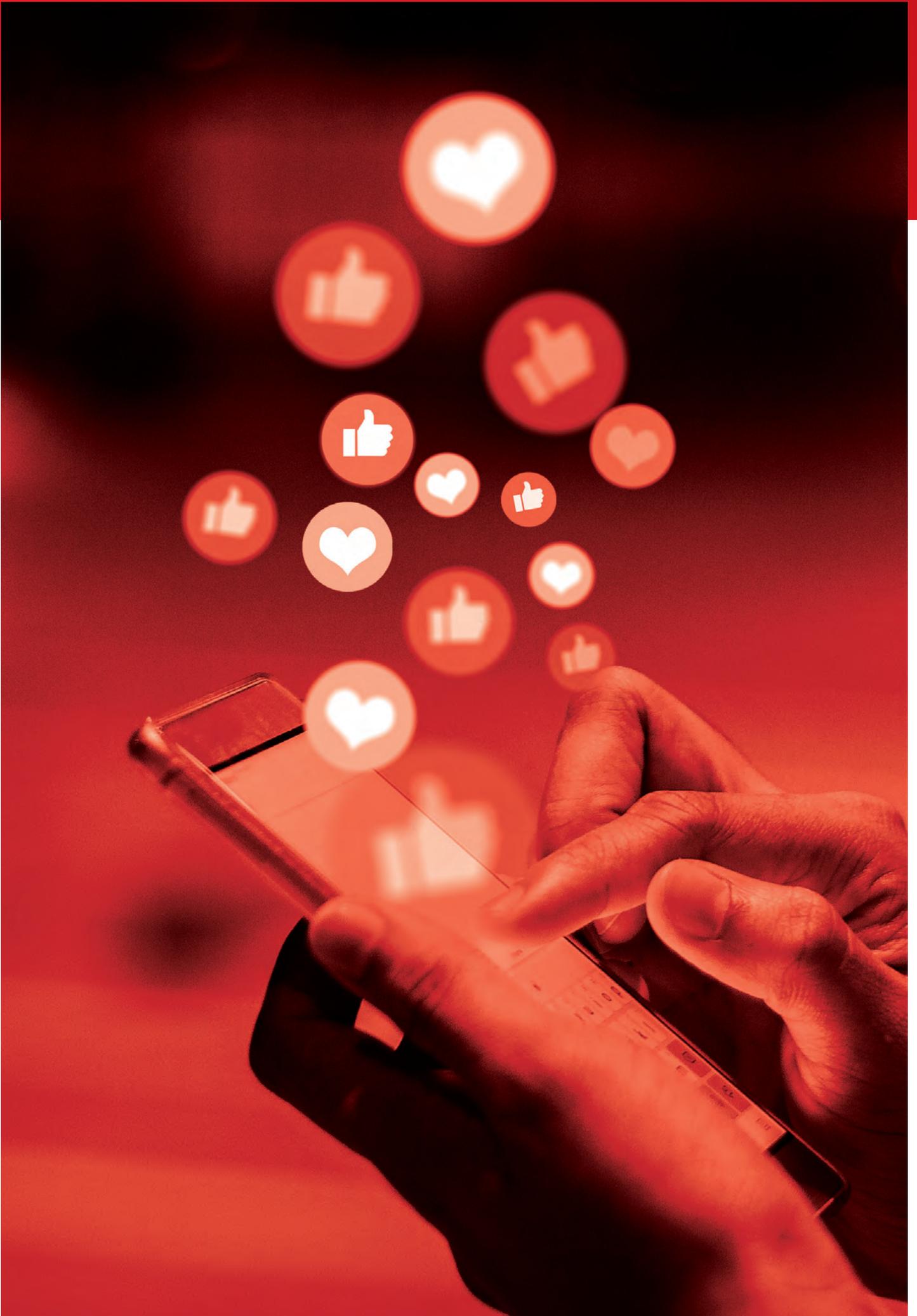


KONTAKT

Hannah Falkenstein

Goethestr. 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 6117
Mobil: 0160 – 96 39 11 20
h.falkenstein@caritas-wetzlar-lde.de





Mehr Betreuer für den Nachmittag

Zwölf neue Fachkräfte kümmern sich um Kinder im Lahn-Dill-Kreis

WETZLAR/DILLENBURG/HERBORN (red). Die Nachmittagsbetreuung für Kinder im Lahn-Dill-Kreis wird verstärkt. Zwölf Teilnehmer haben die sechsmontatige „Qualifizierungsreihe für das Personal im ‚Pakt für den Nachmittag‘ ohne pädagogischen Abschluss“ zum Jahresende 2021 abgeschlossen. Nun haben sie ihre Zertifikate erhalten.

„Seit Juni 2021 haben die zwölf Mitarbeitenden aus neun unterschiedlichen Schulen im Lahn-Dill-Kreis im ‚Pakt für den Nachmittag‘ die vom Hessischen Kultusministerium geförderte und vom Lahn-Dill-Kreis in Kooperation mit der GISA Marburg durchgeführte Schulungsreihe absolviert“, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreises.

Ziel der Schulung sei, einen erhöhten professionellen Umgang und Sicherheit mit den Herausforderungen im Berufsalltag zu gewinnen und den Mitarbeitern im ‚Pakt für den Nachmittag‘ Hilfestellungen für ihre alltägliche Arbeit in der Betreuung von Kindern zu vermitteln. So solle die Qualität der Ganztagsangebote in der Region nachhaltig weiterentwickelt werden.

13 Unterrichtstage mit insgesamt 104 Unterrichtseinheiten hatten sich auf sieben Module verteilt. Dabei setzten sich die

Teilnehmer mit pädagogischen und rechtlichen Grundlagen auseinander. Themen waren unter anderem die kindliche Entwicklung, Kinderschutz und Kinderrechte, Bildung und Lernen, Kommunikation und Partizipation und nicht zuletzt der Umgang mit Vielfalt, Interkulturalität und Inklusion.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Schulung war das Nachdenken über die eigene Rolle, was insbesondere durch eine praxisnahe und situationsorientierte Gestaltung gelingen sollte.

Abgeschlossen wurde die Qualifizierungsreihe mit einer Präsentation, bei der sich alle Teilnehmer tiefer gehend mit einem selbst gewählten Thema auseinandersetzten.

Simone Vetter, Leiterin der Kreis-Schulabteilung, Fachdienstleiterin Laura Mette und Silke Artik, die vonseiten des Kreises für die Koordination und Organisation der Schulungsreihe zuständig war, überreichten den Absolventen ihre Zertifikate. Diese werden hessenweit in allen ganztägig arbeitenden Schulen im ‚Pakt für den Nachmittag‘ anerkannt. Dieser ist eine Kooperationsvereinbarung hessischer Schulträger, die den Ausbau von Ganztagsangeboten an hessischen Grundschulen fördert.



Zwölf Absolventen für Ganztagsangebote mit Qualität erarbeiten sich pädagogische und rechtliche Grundlagen. Foto: Lahn-Dill-Kreis



Bei der Übergabe der gespendeten Schulranzen an die Caritas (v.l.): Johanna Keller, Christopher Rupprich, Nina Conrad und Hannah Falkenstein. Foto: Ladies' Circle Wetzlar 86

18 Ranzen für die Schulstart-Aktion

Ladies' Circle Wetzlar 86 spendet an die Caritas

WETZLAR (red). Der Ladies' Circle Wetzlar 86 konnte der Caritas in diesem Jahr für ihre Schulstart-Aktion eine Spende im Wert von 2000 Euro überreichen.

18 Schulranzen mit Zubehör wurden an die Caritas übergeben, die in der letzten Sommerferienwoche vor Schulbeginn an einkommensschwache Familien verteilt werden

konnten. Ermöglicht wurde diese Spende durch eine Unterstützung von Leder Geist in der Wetzlarer Altstadt, durch eine Pfandsammelaktion, die der Ladies' Circle Wetzlar in Dutenhofen organisiert hat, und durch die Unterstützung des Round Table Wetzlar 86 bei ihrem Eisverkauf für den guten Zweck auf dem Ochsenfest.

Tagespflege Lahnau

Jahnstr. 2, 35633 Lahnau



Kapitän Stefan

★★★★★ Vor 33 Wochen

Sehr schön!

Antworten

Corona erschwert das Helfen

Caritashaus in Wetzlar bietet „Überlebenshilfe“ für Obdachlose / Schlafplätze in der Pandemie reduziert

Von Olivia Heß

WETZLAR. Julia Kusminder klopft auf den Holztisch. Im Caritashaus und seinen Einrichtungen für Wohnungslose hat es bisher keinen Corona-Fall gegeben. Die Vorkehrungen sind streng, erschweren aber auch gleichzeitig die Arbeit für die Einrichtungsleiterin und ihr Team. Rein kommt seit Herbst nur, wer einen 3G-Nachweis vorlegen kann. Für Menschen, die auf der Straße leben, kann das aber schon zur Hürde werden. Kein Personalausweis, keine Krankenversicherung, mangelnde technische Ausstattung, um online einen Termin zu vereinbaren – all das macht es Menschen ohne festen Wohnsitz schwer, sich impfen oder testen zu lassen. Laut Kusminder versucht das Caritashaus-Team, seine Klienten dabei zu unterstützen, niedrigschwellige und kurzfristige Test- und Impfangebote wahrzunehmen.



Die Pandemie erschwert die Hilfe für obdachlose Menschen. Julia Kusminder und Bernd Schneider vom Caritashaus in der Braunfelder Straße sind aber weiter für die Betroffenen da. Foto: Olivia Heß



Die Langzeitfolgen von Corona im Sozialbereich werden sich erst noch zeigen.

Bernd Schneider, Caritashaus

Mittlerweile seien im Wohnheim des Caritashauses alle 18 Bewohner geimpft, so Kusminder. Bei den Tagesgeld-Empfängern liege die Impfquote bei etwa 75 Prozent. Wer weder geimpft noch genesen oder getestet ist, dem werden die Leistungen von Jobcenter oder Sozialamt täglich vor der Tür ausbezahlt. Auch warme Kleidung, Lebensmittel oder Schlafsäcke werden notfalls auf diesem Weg verteilt.

Doch für niedrigschwellige Angebote wie die Wohnungshilfe sind derartige Einschränkungen, wie sie die Corona-Pandemie nach sich zieht, Hindernisse in der täglichen Arbeit. „Wir sind zum Teil für manche die einzigen sozialen Kontakte“, sagt Kusminders Stellvertreter Bernd

Schneider. Da geht es nicht nur um konkrete Hilfe, sondern oft auch um einen kurzen Plausch über Alltagsthemen. Das sei für viele ganz wichtig, erklärt er. Gleichzeitig helfe es den Menschen, „den Tag rumzukriegen“.

Weniger Kontakte, das bedeutet eben auch, weniger Möglichkeiten Vertrauen aufzubauen. „Unsere Klienten brauchen diese positive Beziehung, um ihre Bedürfnisse zu äußern“, ergänzt Kusminder. Kontaktreduktion sei deswegen für ihre Arbeit im Grunde kontraproduktiv und könne dazu führen, dass sich die Klienten zurückziehen. „Wir müssen ein Auge auf unsere Leute haben und einmal mehr nachfragen.“

Denn das, was das Caritashaus leistet, nennt Kusminder schlicht „Überlebenshilfe“. Neben einer Dusche, einem Platz zum Aufwärmen, Kleidung oder Lebensmitteln ist das eben auch der Blick da-

rauf, ob jemand medizinische Hilfe benötigt, ob er noch für sich selbst sorgen kann oder zu verwahrlosten droht.

In der Tagesstätte dürfen sich momentan nur fünf Besucher gleichzeitig aufhalten, jeder für sich an einem Tisch. Gemeinsames Kaffeetrinken oder Skatnachtsmutter müssen ausfallen. Auch die Selbstversorgung in der Küche fällt Corona zum Opfer. Wie Schneider erklärt, darf das Caritashaus ak-

tuell auch keine warmen Speisen servieren. Man behilft sich mit eingepacktem Essen zum Mitnehmen oder Gutscheinen für Imbisse, die zum Teil von Menschen gespendet wurden.

Die Angebote des Caritashauses sind in der Pandemie wichtiger denn je, speziell im Winter. In Zeiten, in denen Männer und Frauen ohne festen Wohnsitz aufgrund von 2G- und 3G-Regelungen kaum irgendwo reinkommen, sind eine Dusche

oder die Möglichkeit, sich aufzuwärmen, wichtig. Im Winter hielten sich einige normalerweise in Läden oder Einrichtungen auf, schildert Kusminder die Situation. Doch aktuell sei das nur noch eingeschränkt möglich.

Das Angebot musste auch in der Notübernachtung in der Hermannsteiner Straße reduziert werden. Um Abstände zu wahren und das Infektionsrisiko gering zu halten, stehen dort momentan nur die Hälfte der Schlafplätze zur Verfügung. Zwei Frauen und vier Männer können dort für kurze Zeit unterkommen.

Ob die Pandemie dazu führt, dass mehr Menschen in Not geraten und ihr Dach über dem Kopf verlieren? Bisher wird laut Schneider die Hilfe für Wohnungslose nicht verstärkt in Anspruch genommen. Er sagt aber auch: „Die Corona-Langzeitfolgen im Sozialbereich werden sich erst noch zeigen.“

WER HELFEN WILL

► Auch und gerade in der Corona-Zeit sind **Spenden willkommen**. Über selbst gestrickte Socken, Schals oder Mützen freuen sich die Klienten, sagt Caritashaus-Leiterin Julia Kusminder. Aber auch hochwertige Schlafsäcke, Kleidung (vor allem für Männer) und Essensgutscheine für Imbisse, die als Ersatz für warme Mahlzeiten herausgegeben wer-

den, werden gebraucht.

► Wer hilflose Menschen im Freien sieht, dem empfiehlt Bernd Schneider als stellvertretender Einrichtungsleiter, in **medizinischen Notfällen die 112** anzurufen. In anderen Fällen nimmt das Caritashaus des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder Hinweise entgegen.

► Kontakt: 06441-92260.

Wie meistert man den Alltag in Deutschland?

Caritasverband startet wieder ein Angebot zum Umgang mit Behörden, Schulen und Dienstleistern

DILLENBURG (red). Kontakt mit Behörden aufnehmen, das eigene Anliegen schildern und erfolgreich umsetzen – dies fällt manchmal selbst Muttersprachlern schwer. Hier soll das Dillenburg Angebot „Alltagstrainer“ des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder helfen.

Das Ziel: Frauen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, in Abläufen, Vokabeln und realen Situationen zu schulen und so den Umgang mit Ämtern und alltäglichen organisatorischen Aufgaben zu erleichtern. „Nach der ersten Runde 2021 waren die Resonanz und die Nachfrage so groß, dass wir froh sind, auch 2022 einen neuen Kurs anbieten zu können“, sagt Linda Heising, die Leiterin des Projekts, das nun wieder startet.

Ab Sprachniveau A1 (GER) können alle teilnehmen, die ihren Alltag selbstständiger managen, alltägliche sprachliche und organisatorische Herausforderungen aus eigener Kraft lösen und ihre Erfahrungen und Tipps mit anderen teilen möchten.

Zwölf Kurseinheiten, verteilt auf sechs Monate

In kleinen Gruppen werden mit Unterstützung durch Dolmetscher spezifische Vokabeln wie etwa „Überweisung“, „Nachmittagsbetreuung“ oder „Stützunterricht“ erlernt und reale Situationen des Alltags durchgespielt. Zusätzlich gibt es Tipps, wie man an Informationen wie etwa Öffnungszeiten, Fristen und Zuständigkeiten gelangen kann.



„Alltagstrainer“: Der Kurs richtet sich an Frauen, die erlernen möchten, wie sie organisatorische Aufgaben am besten bewältigen können. Archivfoto: Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an bestimmten Terminen Personen vom Fach wie beispielsweise Ansprechpartner aus dem Jobcenter persönlich zu befragen.

Der kostenfreie „Alltagstrainer“ findet im Kleidertreff Dillenburg, Hüttenplatz 16, statt. Er ist auf zwölf Einheiten und über sechs Monate hinweg angelegt. Weitere Informationen

und Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es bei Linda Heising, Telefon: 0 27 71-83 19 12 oder 01 51-21 13 64 03, oder via E-Mail an l.heising@caritas-wetzlar-lde.de.

„Midde im Dorf“ ist angekommen

Das Caritas-Projekt in Edingen ist gestartet und hat für das Wochenprogramm für Jung und Alt noch einiges vor

Von Katrin Weber

SINN-EDINGEN. „Midde im Dorf“ in Edingen ist angekommen. Das Projekt der Caritas Lahn-Dill-Eder ist gestartet. Seitdem hat sich einiges bei „Midde im Dorf“ entwickelt. Die Woche in den Räumen in der Rathausstraße in dem Sinner Ortsteil beginnt mit einem Spielenachmittag für Kinder und Erwachsene. Am Tisch im Mehrzweckraum der Etage, in der „Midde im Dorf“ eingezogen ist, sitzen Yvaine und ihre Mutter Janette Hofmann und spielen Mikado. Auf dem Boden spielt der drei Jahre alte Tobin. Janette Hofmann ist Stillberaterin. Sie und ihre Kinder sind regelmäßige Gäste beim Spielenachmittag. Hofmann ist selbst bei dem Caritas-Pro-

jekt engagiert. Sie ist freitags beim Elterncafé Ansprechpartnerin für Fragen rund ums Stillen. Der Spielenachmittag verbindet Generationen. „Gastgeberin“ Viola Metz von der Caritas beschreibt den Gedanken dazu, der auch für die anderen Angebote gilt: „Alt bringt Jüngeren etwas bei und umgekehrt.“ Bis zu acht Kinder und Erwachsene spielen montags nachmittags bei „Midde im Dorf“. Der Aktionstag hat bisher einige Male stattgefunden. Gerne würde Metz mehr Spielbegeisterte begrüßen, vor allem Senioren. Sie seien fit, manche würden sich zu Hause langweilen, sagt Metz. Deshalb wäre es schön, wenn sie zu den Nachmittagen bei „Midde im Dorf“ kämen, „Da-



Das Caritas-Projekt „Midde im Dorf“ in Edingen ist gestartet. Spielenachmittag, Elterncafé und Frühstück für Geflüchtete sind nur einige Angebote, zu denen jeder eingeladen ist. Foto: Katrin Weber

raus kann sich Schönes ergeben, gegenseitige Hilfe beispielsweise“, erörtert sie. Dienstags soll es ab Herbst ein Demenz-Café geben. Dort sind ältere Menschen zum Kaffeetrinken und einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Eine Anmeldung bei „Midde im Dorf“ oder Bettina Lebershausen, die Partnerin für das Projekt ist, ist erforderlich. Zusätzlich soll es einmal im Monat das Bürger-Café geben. Bisher fand dieses in Edingens altem Backes statt. Das Wochenprogramm sieht derzeit für mittwochs das „Ukraine-Frühstück“ vor. 15 bis 20 Besucher, die meisten sind Geflüchtete aus der Ukraine, treffen sich bei „Midde im Dorf“. Hin und wieder gibt es ein Beratungsangebot,

hauptsächlich geht es bei dem gemeinsamen Frühstück um den Austausch und das gegenseitige Auffangen nach der Flucht aus der Ukraine. Gut angenommen wird laut Metz auch das Elterncafé. Gestartet ist es mit Janette Hofmann, die in der Pandemie eine Stillgruppe online betreut hat. Sie ging dann auf „Midde im Dorf“ zu und fragte, ob im Rahmen des Angebots eine Stillberatung möglich sei. Auf der Wunschliste für weiteres Programm steht noch einiges. Der Donnerstag soll für das zweite Demenz-Café-Angebot reserviert werden, ein Reparatur- und Werkstatt-Projekt sei nach wie vor geplant. Beim Sinner Kinderfest am 11. Juli stellt sich das Projekt vor.

Waldkindergarten Lahnau

Wald, 35633 Lahnau



Jessi P.

★★★★★ Vor 45 Wochen

Habe den Kindergarten heute das erste mal gesehen. Im Sommer stelle ich es mir sehr spannend vor, im Winter im kalten und nassen, eher weniger.

Schönau/Ciaramidaro gelingt Traumrunde

Lions-Golfturnier-Erlös geht an Caritas Dillenburg

DILLENBURG (rsf). Die Sieger des Lions-Golfturniers auf dem Altscheid sind soziale Einrichtungen in der Region. Der Erlös aus dem zum 27. Mal ausgetragenen Wettkampf, für den die Lions Clubs Dillenburg-Oranien, Dillenburg-Schlossberg und Herborn verantwortlich waren, ging in erster Linie an die Caritas Dillenburg.

Manfred Hardt, Präsident des Dillenburger Golfclubs, stellte heraus: „Seit vielen Jahren begleite ich das Turnier. Es ist immer wieder beeindruckend, mit welcher Freude und Selbstverständlichkeit durch die Golfer und Sponsoren der Erfolg sichergestellt wird.“

Die aus seiner Sicht erfreuliche Bilanz: „In den vergange-

nen 26 Turnieren wurden rund 100 000 Euro für die Unterstützung von sozialen Institutionen, hilfsbedürftigen Mitbürgern und Einrichtungen mit dem Schwerpunkt im Lahn-Dill-Kreis und den angrenzenden Gemeinden eingespielt und gespendet.“

Vier Schläge unter Par auf den ersten neun Bahnen

52 Spieler gingen in 26 Zweiermannschaften auf die Runde. Maximilian Schönau/Salvo Ciaramidaro glänzten besonders auf den Bahnen eins bis neun, wo sie eine 32 spielten und damit vier Schläge unter Platzstandard blieben. Am Ende hatten sie nach 71 Schlägen den Wettbewerb beendet. Damit lagen sie insgesamt vier Zähler vor René Schönau/Thomas Dreher und fünf Schläge vor Kurt Neikes/Markus Lückhof, die auf dem Bronzeplatz landeten.

In der Nettowerbung ging der Sieg an Karlheinz Will-Bernitt und Holger Kaps vor dem Duo Dirk Schwalfenberg/Helmut Krämer.



Bitte recht freundlich: Die Sieger des Lions-Golfturniers auf dem Altscheid stellen sich zum Gruppenfoto. Foto: Golfclub Dillenburg

Nachbarschaftszentrum Westend

Horst-Scheibert-Straße 2, 35578 Wetzlar



Valentina Valentina

★★★★★ Vor 38 Wochen

Der Nutzer hat nur eine Bewertung v

Antworten

Nachbarschaftszentrum Westend

Horst-Scheibert-Straße 2, 35578 Wetzlar



Marcus Jünger

★★★★★ Vor 42 Wochen

Ein toller treffpunkt für Alt und Jung! Es werden viele Aktivitäten dort geboten. Donnerstags und sonntags gibt's z.B... Mehr

Antworten

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

Goethestraße 13, 35578 Wetzlar



Wesam Alsafadi

★★★★★ Vor 49 Wochen

Hier finden die Menschen Unterstützung und echte Hilfe, ich hatte eine tolle Erfahrung. Ich möchte Frau Lazar für die Hilfe und wichtige Ratschläge danken.

Antworten

16 neue Tagespflegeplätze in Lahnau

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder ist Träger der neuen Einrichtung in Atzbach, die offen für Menschen aus der Region ist

Von Lothar Rühl

LAHNAU-ATZBACH. Die Caritas-Tagespflege Lahnau in Atzbach ist eingeweiht worden. Sie bietet 16 Plätze. Bereits am 1. April hatte die Tageseinrichtung unter Leitung von Frank Ratz ihre Arbeit aufgenommen.

„Für unser Team steht der Mensch im Mittelpunkt. In der Tagespflege Lahnau bedeutet das, täglich mit Herzblut für unsere Gäste da zu sein“, sagte Jens-Uwe Möglich, Bereichsleiter Gesundheit, Pflege und soziale Sicherung des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder beim offiziellen Einweihungstermin. Stephan Aurand (SPD), hauptamtlicher Gesundheitsdezernent des Kreises, sagte, er freue sich, den Caritasverband als einen der erfahrensten Partner im Bereich der Wohlfahrtsverbände als Träger für die Tagespflege zu haben.

24 Tagespflegen in zehn Jahren im Kreis eröffnet

Denn neben sozialer Betreuung sei diese vor allem auch ein Ort der Nächstenliebe. Im Lahn-Dill-Kreis werde diese Art der Tagesbetreuung immer beliebter. In den vergangenen zehn Jahren seien 24 Tagespflegen mit über 400 Plätzen eröffnet worden.

Lahnau's Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel (CDU)



Die Gäste in der Tagespflege in Atzbach fühlen sich wohl in den neuen Räumen. Foto: Lothar Rühl

verwies auf die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Caritas, einmal bei der Lahnauer Sozialstation und zum anderen beim Waldkindergarten in Waldgirmes sowie in der Schulbetreuung und dem Pakt für den Nachmittag. „Ich danke der Caritas, dass sie bereit ist, die Tagespflege zu führen“, sagte Wrenger-Knispel. Ebenso dankte sie dem Bauunternehmer Sauter, das das Grundstück in der Jahnstraße bebaut hat. Es sei Bauamtsleiter Klaus Scharmann gewesen, der die Bauanfrage auf dem Tisch hat-

te und gleich die Idee für den Standort der Tagespflege einbrachte. Versuche, die Tagespflege in den ehemaligen Räumen der Sparkasse in Dorlar oder im Amthof unterzubringen, seien gescheitert. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Christian Walendsius (SPD), sagte: „Dieser Ort ist keine Klinik, aber dennoch gibt es hier Medizin: die Liebe und Fürsorge durch Mitmenschen.“ Durch die Tagespflege könne vielfach eine vollstationäre Pflege vermieden werden. Ältere Bürger erführen

Zuwendung, Beschäftigung, Kontakte, Gespräche und Abwechslung. „Niemand soll allein gelassen werden“, sagte Walendsius. Die wohnortnahe Versorgung sei ein Plus für alle. Die evangelische Pfarrerin Manuela Büniger sagte, die Tagespflege helfe, die Lasten in den Familien zu verteilen. Gemeindefereferentin Alexandra Mühl stellte die Einrichtung unter den Segen Gottes. Caritas-Vorstand Hendrik Clöer erinnerte daran, dass es im Jahr 2015 erste Gespräche über die Einrichtung einer Tagespfle-

ge gegeben habe. Am 5. Juni 2020 erfolgte der erste Spatenstich. „Es ist eine wunderschöne Einrichtung geworden“, stellte er fest.

Unternehmer Helmut Sauter hat 2,5 Millionen Euro in das Gebäude investiert, das in den oberen Etagen seniorengerechte Wohnungen aufweist. Im Erdgeschoss entstanden helle, offene und barrierefreie Räume. Auch eine 60 Quadratmeter große Terrasse soll den Senioren den Aufenthalt in der Tagespflege angenehm machen. Unterstützt wurde die Tagespflege durch die Stiftung Deutsches Hilfswerk mit ihrer Fernschlotterie. Für 56000 Euro konnten Möbel finanziert werden.

„Dieser Ort ist keine Klinik, aber dennoch gibt es hier Medizin: die Liebe und Fürsorge durch Mitmenschen.“

Christian Walendsius, Vorsitzender der Lahnauer Gemeindevertretung

Die Tagespflege kann täglich von 8 bis 16 Uhr nicht nur von Menschen aus Lahnau besucht werden. Sie ist auch offen für Gäste aus Biebertal, Heuchelheim, Hohenahr oder Wetzlar. Die Caritas holt sie mit ihrem Bus zu Hause ab.

Caritashaus

Braunfelser Straße 1, 35578 Wetzlar



Jeewan Sharma

★★★★★ 30.07.2022

Sehr Hilfsbereitschaft...

Antworten

Nachbarschaftszentrum Westend

Horst-Scheibert-Straße 2, 35578 Wetzlar



cora Hoppe

★★★★★ 22.05.2022

Der Nutzer hat nur eine Bewertung...

Antworten

Tagespflege Lahnau

Jahnstr. 2, 35633 Lahnau



Dieter Pache

★★★★★ 03.07.2022

Der Nutzer hat nur e...



Lions spenden Turnier-Erlös

Der Erlös des jüngsten Lions-Golfturniers geht an den „Kleider-Treff“ in Dillenburg. Linda Heising (v.l.) und Stephanie Müller von der Caritas bedanken sich für die 5000 Euro, die für die Lernhilfe und Ferienschule für Grundschulkinder mit anderer Muttersprache als Deutsch verwendet werden, bei Dorothea von Wolff (r./Lions Club Dillenburg-Schloßberg), (hinten v.l.) Jan-Michael Kegel (Lions Club Herborn) und Dietmar Hermann (Lions Club Dillenburg-Oranien). Foto: Lions-Club Dillenburg-Schloßberg

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. [📍](#)

Goethestraße 13, 35578 Wetzlar



e krasniqi

★★★★★ Vor 38 Wochen

Also Hier finden die Menschen Unterstützung und echte Hilfe, ich hatte eine tolle Erfahrung. Ich möchte Frau Lazar für die Hilfe danken.

[Antworten](#)

Caritas Anzieh-Ecke [📍](#)

Silhförterstraße 7, 35578 Wetzlar



Алла Черкасова

★★★★★ 30.05.2022

(Übersetzt von Google) Toller Laden, viel Kleidung und sehr nettes Personal... [Mehr](#)

[Antworten](#)



Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill- Eder e.V. [📍](#)

Hintergasse 2, 35683 Dillenburg



Natascha Obitz

★★★★★ 16.03.2022

Offene und Helfende Engel auf Erden. Ich persönliche habe mit Frau Sträßer zu tun, erstmals wurde mir deutlich wie... [Mehr](#)

Ist seit gut einem Vierteljahrhundert Treffpunkt

„Not sehen und handeln“

50 Jahre Caritas Wetzlar/Lahn-Dill-Eder / Rund 40 Einrichtungen und Dienste in der Region

Von Leonie Dittrich

WETZLAR. Wohnungslose unterstützen, Kinderbetreuung, Pflege durch Mitarbeiter von Sozialstation und Tagespflege, generationsübergreifende Projekte und viele weitere Hilfsangebote: die Tätigkeitsbereiche des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder sind vielfältig.

Die Caritas dürfte den meisten Menschen ein Begriff sein, doch aufgrund der Vielfältigkeit kommt auch die Frage auf: Was macht die Arbeit der Caritas aus und welche Einrichtungen, Dienste und Projekte stehen in ihrer Verantwortung?

Fest steht: In Wetzlar feiert der Verband goldenes Jubiläum, denn die Caritas Wetzlar/Lahn-Dill-Eder gibt es nun seit 50 Jahren.

Die rund 350 hauptamtlichen Mitarbeiter des sozialen Wohlfahrtsverbandes beraten und begleiten Menschen in der Region Mittelhessen, die in jeglicher Form Unterstützung benötigen.

„Not sehen und handeln“: So lautet der übergeordnete Leitsatz der Arbeit, erklärt Vorstand Hendrik Clöer in einem Gespräch mit dieser Zeitung. „Die Menschen und nicht die Dienste stehen im Mittelpunkt“, sagt er. „Die Caritas legt den Fokus auf den Bedarf der Menschen und handelt dementsprechend.“

Die ursprüngliche Idee der Entstehung der Caritas sei gewesen, die Arbeit der Ehren-

amtlichen, die sich für hilfebedürftige Menschen engagieren, in eine Institution zu gießen. Dabei habe die Arbeit von Beginn an auf christlichen Werten beruht, sagt Clöer und betont die enge Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche. Die Caritas Wetzlar/Lahn-Dill-Eder ist ein Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche.



„**Die Menschen und nicht die Dienste stehen im Mittelpunkt.**“

Hendrik Clöer, Vorstand der Caritas Wetzlar/Lahn-Dill-Eder (Archivfoto: Sebastian Reh)

Doch welche Unterstützungsangebote hält die Caritas für die Menschen in der Region bereit? „Eines der neusten Projekte ist das generationsübergreifende Begegnungszentrum „Mitte im Dorf“, erklärt Hendrik Clöer. Die Idee: Den Menschen in Sinn-Edingen einen Ort zur Verfügung zu stellen, an dem sie in ent-

spannter Atmosphäre zusammen Kaffee trinken, Zeitung lesen und gemeinsam Zeit verbringen können. Auf diese Weise soll ein „Wohnzimmer für alle“ entstehen, ein Ort, an dem sich die unterschiedlichsten Menschen begegnen und austauschen können. Vor Ort sei auch immer ein Ansprechpartner der Caritas, der die Besucher willkommen heißt und sie aktiv unterstützt.

Die Angebote der Caritas richten sich an alle Menschen, betont Clöer – „unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Weltanschauung“.

Neben Begegnungsangeboten wie „Mitte im Dorf“ kümmern sich die Mitarbeiter der Caritas unter anderem um Menschen in Tagespflege-Einrichtungen. Im April dieses Jahres eröffnete die Tagespflege in Lahnau, die Platz für 16 Gäste bietet. An fünf Tagen in der Woche finden dort teils pflegebedürftige Menschen Gemeinschaft, Betreuung und Beschäftigung.

„Ein großer Teil der Arbeit wird auch in unseren Kindertagesstätten im Umkreis geleistet“, sagt Hendrik Clöer. Dazu zählen beispielsweise die Krippentagesstätte Westend oder der Waldkindergarten in Lahnau. Auch für Angebote zur Mittags- und Nachmittagsbetreuung für Schüler ist die Caritas verantwortlich, so Clöer.

Angesichts der aktuellen Energiekrise hochaktuell sei das Projekt „Stromspar-

Check“, das es schon seit vielen Jahren gebe. Das Projekt sei ein kostenfreies Angebot für Bezieher sozialer Leistungen und niedriger Einkommen, erklärt Clöer. Ausgebildete Stromspartelfer besuchen dabei die Haushalte, tauschen Energiefresser aus und senken auf diese Weise den Energieverbrauch.



„Die Caritas legt den Fokus auf den Bedarf der Menschen und handelt dementsprechend.“

Hendrik Clöer, Vorstand der Caritas Wetzlar/Lahn-Dill-Eder

In insgesamt 40 Diensten und Einrichtungen sind die Mitarbeiter der Caritas im Einsatz, zu denen rund 200 Ehrenamtliche zählen.

Die Arbeit der Caritas Wetzlar/Lahn-Dill-Eder finanziert sich durch verschiedene Mittel: Zum Teil aus öffentlichen Zuschüssen, der Kranken- und Pflegeversicherung, aber auch aus Spendengeldern sowie Eigenmitteln der Caritas, erklärt der Caritas-Vorstand. Dazu gehören beispielsweise Kirchenkollekte und Kirchensteuer.

Gefeiert wurde das Jubiläum der Caritas corona-bedingt in kleinem Kreis mit einem Mitarbeiterfest und einem gemeinsamen Gottesdienst.

DER VERBAND

VERWALTUNG & FINANZEN

51 EIN RÜCKBLICK

52 ORGANIGRAMM

53 HAUPT- UND EHRENAMTLICHE

54 ERGEBNISÜBERSICHT

55 SPENDEN

56 DIENSTE & EINRICHTUNGEN

57 ADRESSÜBERSICHT

58 ORGANE

EIN RÜCKBLICK VON VERWALTUNGSLEITER **FRANK MARCHAND**

Im Jahr 2022 gingen nach und nach die Pandemieauswirkungen zur „Nutzung“ der Büros zurück. Für einige Mitarbeiter*innen bedeutete dies, dass sie wieder täglich das Büro aufsuchten und sich die Abläufe wieder den Zeiten vor der Pandemie annäherten. Mitarbeitende, die auch während der Pandemie unter den gegebenen Schutzvorkehrungen dauerhaft in den Büros waren, konnten in der täglichen Arbeit wieder die „alten“ Freiheiten bei der Nutzung der Arbeitsplätze wahrnehmen. Aber es hat sich auch gezeigt, dass für einige Mitarbeitenden das Konzept Homeoffice weiterhin eine sinnvolle Möglichkeit des mobilen Arbeitens bleibt. Als Verband sind wir gerne bereit, diese Möglichkeit aufrechtzuerhalten, sofern es nicht zu Störungen in den betrieblichen Abläufen kommt. Insgesamt hat sich gezeigt, dass sich unsere Arbeit im Verwaltungsbereich durch die Erfahrungen und Notwendigkeiten während der Pandemie signifikant verändert hat.

Besonders die zweite Jahreshälfte war geprägt durch die Vorbereitungen des Wechsels unseres Dienstleisters für die Personalabrechnung und die Buchhaltung. Eine Vielzahl von Abläufen waren zu betrachten und mussten auf neue Anforderungen angepasst werden. Der wirkliche Umfang der Veränderungen und auch der Herausforderungen zeigte sich dann schon in den ersten Monaten 2023.

Wirtschaftlich wurden wir 2022 leider in höherem Ausmaße von den Auswirkungen der Pandemie getroffen, als aus den Erfahrungen von 2020 und 2021 zu erwarten war. Die Eröffnung unserer neuen Tagespflege in Lahnau erfolgte in einer Zeit, in der es große Ängste in der Bevölkerung zur Nutzung solcher Angebote gab, so dass wir mit einer wesentlich schlechteren Auslastung als geplant starten mussten. Davon war zunächst auch die Tagespflege Braunfels betroffen.



Der besonders in den letzten Monaten des Jahres stark steigende Krankenstand war eine immense Belastung für den Pflegebereich. Dies betraf in besonderem Maße unsere Sozialstation, da hier die Versorgung der Patientinnen und Patienten weiterhin gewährleistet werden musste – auch mit einer deutlich verringerten Zahl an Mitarbeitenden. Für das Jahr 2023 besteht nun die Aufgabe, uns wieder gesamtverbandlich zu stabilisieren, und erste Erfolge in dieser Richtung können wir bereits schon jetzt verzeichnen.

KONTAKT

Frank Marchand

Goethestraße 13
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 – 902 61 20

f.marchand@caritas-wetzlar-lde.de

ORGANIGRAMM

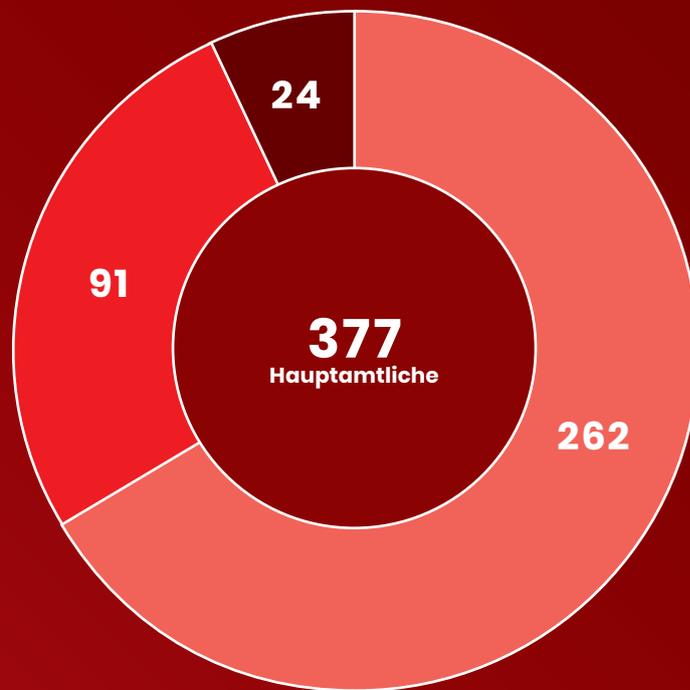
STAND: SEPTEMBER 2023



HAUPT- UND EHRENAMTLICHE

ANZAHL HAUPTAMTLICHE MITARBEITER

 Bereich Kinder, Jugend, Familie & Beratung	262
 Geschäftsführung, Verwaltung	24
 Bereich Gesundheit, Pflege & Soziale Sicherung	91



ANZAHL EHRENAMTLICHE MITARBEITER

201

ERGEBNISÜBERSICHT

ERTRÄGE	
Entgelte	7.248.408,46 €
Zuschüsse	5.916.854,52 €
Sonstige Erträge	437.571,43 €
SUMME ERTRÄGE	13.602.834,41 €
AUFWENDUNGEN	
Personalaufwendungen	11.283.931,94 €
Sonstige Aufwendungen	2.462.308,56 €
SUMME AUFWENDUNGEN	13.746.240,50 €
ERGEBNIS	
Zwischenergebnis	-143.406,09 €
Finanzergebnis	-2.675,06 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-146.081,15 €
Außerordentliches Ergebnis	-26.810,98 €
JAHRESERGEBNIS	-172.892,13 €

SPENDEN

SPENDENBILANZ

Geldspenden	40.207,79 €
Kollekten und Sammlungen	2.115,88 €
Mitglieds- und Förderkreisbei-	6.665,72 €
Stiftungen und Lotterien	239.297,00 €
SUMME GESAMT	288.286,39 €

SPENDEN STIFTEN STRAHLEN

Sie wollen als Institution, Firma, Verein oder Privatperson bedürftige Menschen in der Region unterstützen? Die Plattform der Caritas-Gemeinschaftsstiftung fördert sozial-caritative Projekte, Verbände, Einrichtungen und Stiftungen im Bistum Limburg. Informieren Sie sich unter: www.spendenstiftenstrahlen.de

GELDSPENDEN

Mit Ihrer Spende können Sie schnell und unbürokratisch helfen. Wenn Sie möchten, können Sie gezielt für eines unserer Projekte spenden. Spendenkonto des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.:

Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00

Auch Online-Spenden sind möglich.

STIFTEN

Sie wollen als Institution, Firma, Verein oder Privatperson bedürftige Menschen in der Region unterstützen? Unsere Caritasstiftung ermöglicht Ihnen soziales Engagement, das sich auf lange Sicht auswirkt. Informieren Sie sich unter: www.caritasstiftungen.de

SACHSPENDEN

Wir freuen uns über gut erhaltene Kleidung, Babysachen, Kinderkleidung, Spielsachen ...

ZEITSPENDEN

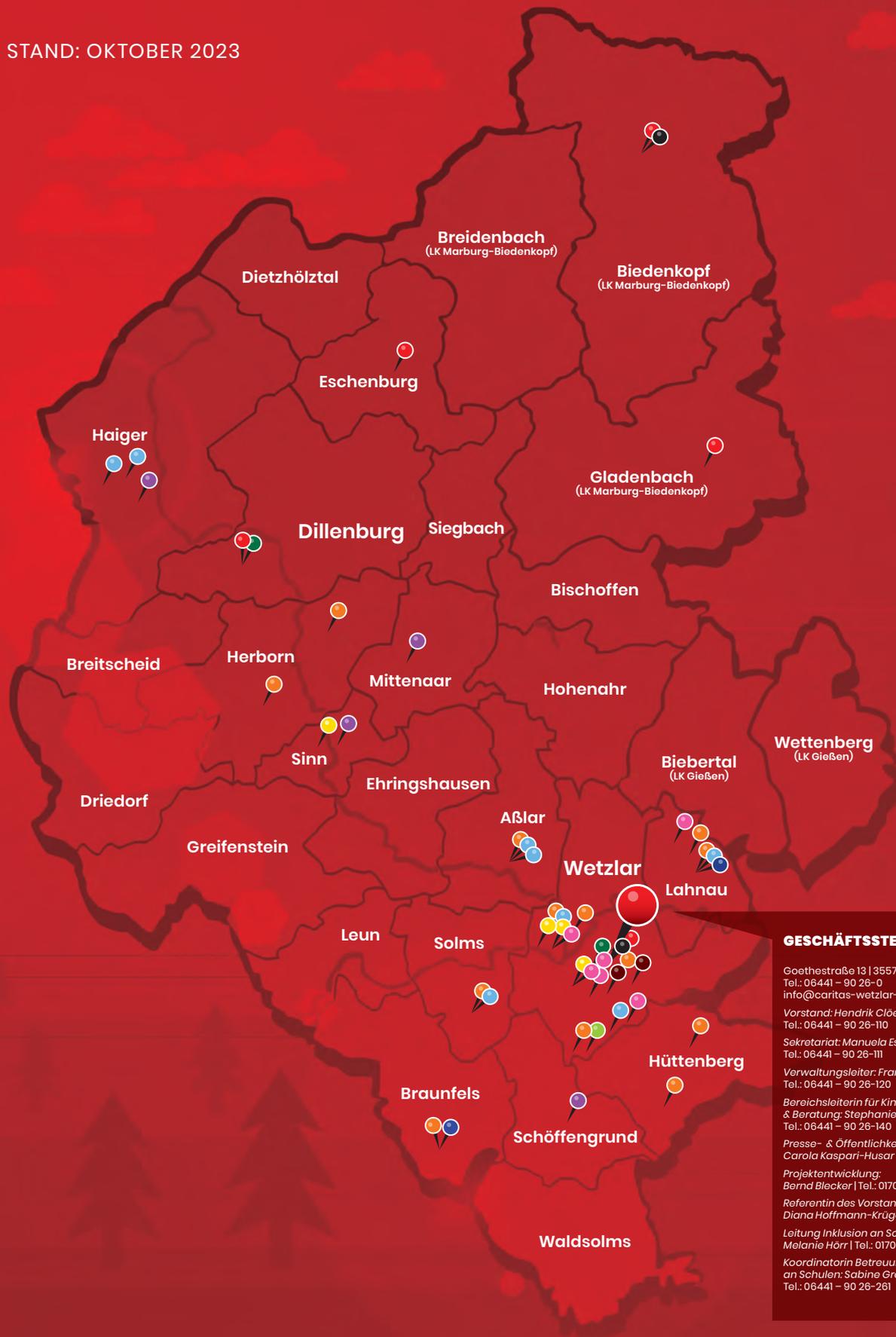
In vielen Caritas-Einrichtungen unterstützen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Arbeit vor Ort. Die Teams freuen sich über jedes weitere Engagement und auf Sie.

Rufen Sie uns gerne an: 06441 – 902 60

Herzlichen Dank!

UNSERE DIENSTE & EINRICHTUNGEN

STAND: OKTOBER 2023



GESCHÄFTSSTELLE

Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 90 26-0
info@caritas-wetzlar-lde.de

Vorstand: *Hendrik Clöer*
Tel.: 06441 – 90 26-110

Sekretariat: *Manuela Espanion*
Tel.: 06441 – 90 26-111

Verwaltungsleiter: *Frank Marchand*
Tel.: 06441 – 90 26-120

Bereichsleiterin für Kinder, Jugend, Familie
& Beratung: *Stephanie Müller*
Tel.: 06441 – 90 26-140

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit:
Carola Kaspari-Husar | Tel.: 06441 – 90 26-116

Projektentwicklung:
Bernd Blecker | Tel.: 0170 – 280 46 15

Referentin des Vorstands:
Diana Hoffmann-Krüger | Tel.: 06441 – 90 26-114

Leitung Inklusion an Schulen:
Melanie Hörr | Tel.: 0170 – 672 17 55

Koordinatorin Betreuung & Ganztags
an Schulen: *Sabine Grollmann-Serve*
Tel.: 06441 – 90 26-281

ORGANE

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung setzt sich aus allen persönlichen und korporativen Mitgliedern sowie den Mitgliedern des Caritasrats zusammen. Sie genehmigen den Jahresabschluss und beraten und entscheiden über Grundfragen der Caritas.

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 22.10.2022 statt.

CARITASAUF SICHTSRAT

Der Caritasaufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Diese werden von der Mitgliederversammlung für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Als Aufsichtsrat obliegt diesem Gremium die Aufsicht und Kontrolle über den Vorstand.

- **Wolfgang Schreier (Vorsitzender)**
- **Bezirksdekan Peter Hofacker**
- **David Heun**
- **Alexander Jakob**
- **Dr. Georg Kleinhans**
- **Herbert Lobpreis**

VORSTAND

Der Vorstand übernimmt die Verantwortung für das operative Geschäft sowie die satzungsgemäße Erfüllung der Verbandsaufgaben.

- **Hendrik Clöer**

IHRE SPENDE HILFT

SPENDENKONTO:

SPARKASSE WETZLAR
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0099 00
BIC: HELADEF1WET

Bitte Verwendungszweck
angeben



IMPRESSUM

Stand: Oktober 2023

Herausgeber

Hendrik Clöer
Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
info@caritas-wetzlar-lde.de
www.caritas-wetzlar-lde.de

Konzept und Redaktion

Carola Kaspari-Husar
Stabsstelle Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Umsetzung

www.annikaschmitt.de

Fotos

Deutscher Caritasverband e. V.
Caritasverband Wetzlar Lahn-Dill-Eder e.V.

Adobe Stock

©Urupong, ©ongap, ©Pixel-Shot,
©Syda Productions, ©andreysha74,

©Rene, ©Лариса Василенко,
©andreaobzerova, ©Roman, ©Djomas,
©Wellnhofer Designs, ©Daisy Daisy,
©Gabriel Cassan, ©netrun78, ©Lucas,
©Angelov, ©Halfpoint, ©pressmaster
©michagehtraus, ©lumen-digital, ©raulh78
©Yakobchuk Olena, ©Gerhard Seybert

Online abrufbar unter

www.caritas-wetzlar-lde.de/jahresbericht

